# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General=Anzeiger

untlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsbeim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

tea Schriftieitung u. Bauptgefdaftsftelle: Rifolasftr. 11. gernfpr.: Nr. 5915, 5916, 5917. demnent der Wiesdadener Neuesten Nachrichten (Ansgede A) in met 300 Mert gegen Tad riell jeder Abonnent der Wiesdadener Neuesten Kachrichten, der auch die hunoristische Wocken-Kochbrunnengeister" (Ansgede B) dezieht, insgejamt mit 1000 Mart auf den Lobsse und Sanz-nissisch infolge Unfall dei der Nürnderiger Lobenwerfich, Sanz verschert. Sei verkeirneten nien der "Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ebestau.



Sifiale I Mauritiusftr. 12, gernfpr. Ur. 2054; giliale II Bismardring 29, gernfpr. Ur. 2065.

Rummer 222

Freitag, ben 22. September 1916.

31. Jahrgang

## Spanien und der Vierverband.

Die Minifterfonferenz in Ariftiania. - Mangelhafte Musruftung ber Rumanen. - Deutsch-amerif. Wirtschaftsverband.

#### Bereinigung aller Rentralen.

Ropenbagen, 22. Gept. (Gig. Tel., Benf. Bln.) Der Conderberichterftatter ber "Bolitifen" in Rri. lania erfährt von einem ungenannten ffandinaviiden falltifer über das Programm ber Minifterton.

1. Forigeichte gemeinlame Anftrengungen reip. Beftrengen gur Sicherung ber Reutralitat und des Sandels ber i Bander, morin iconfte Ginigfeit berricht,

1 Bereinigung mit ber Schweis, Solland, Spanien und Beidt auch America gu einem gemeinfamen Auftreten mes Babrung ber neutralen Rechte,

1. Beriud einer Friedensvermittlung.

#### Die Minifterkoufereng in Rriftiania verlangert.

Ropenbagen, 22. Gept. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Die Blatter melben, daß ber ffandinavifchen Dini. Confereng in Rriftiania ein größeres Proum porliege, als geplant mar und bag bie Berbandin dadurd verlängert mirden. "Bolititen" ert bag einer biefer neuen Buntte bas Anerbieten einer efpermittlung im Sinne ber ichwedifden intervarlameniden Ronfereng fet, bag aber ber englifche und ber franbe Gefandte vor Beginn ber Beratungen dem normem Bertreter eine folche Bermittlung als im Mugend unwilltommen begeichnet babe.

#### Tet geheime Musichuf Des ichwedifchen Reichstages.

Stodholm, 22. Sept. (Bolff-Tel.) Dir gebeime Musichuf des fowedifden Reichs. acs ift gu einer Sibung einberufen worden, die nach ber Rudfebr ber Minifter Sammeritjold und denberg aus Rriftiania ftattfinben foll.

#### Spanifdje Forberungen in Sicht.

Bien, 22. Cept. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Die "Biener Mug. Beitung" melbet aus Ropenhagen; London wird berichtet, das die fürglich von bem ches ten Minifterprafibenten Spaniens Daura gehaltene te in Ententefreifen große Beliftranng bers fernien babe. Die Rebe wird vielfach babin ansgelent, Spanien die wohlwoffende Rentralität, die es bisber Entente gegenüber beobachtete, in Intunft von gewillen bingungen abhangig machen fonute. Anherbem wird bes nlanbes Ermähnung getan, daß icon einmal feit Andbed Beltfrienes fpanifche Staatomanner von ber Bes ung Mauras die Gibraltarfrage gu berühren Bien, und daß man barüber nicht unr befrürgt fei, weil eine Rudgabe bes für England wichtigften Punttes artie, fondern Aufpruche auf Tanger und fein Binters tommen febe. Benn Spanien feinen Forberun. militärifden Radbrud verleite, fo mare Aufreid gezwungen einen Teil feiner Truppen, die gegen tufdland fämpfen, an die dortige Grenze zu werfen und lei natürlich ein harter Schlag für die Entente.

#### Die rumanifche "Bereitichaft".

He

Budapeft, 22. Sept. (Brivat-Tel., Jenf. Bln.)
acher die Berhältniffe im rumänischen Geer hat der unter des "Bester Lloud" im siebenbürgischen haupt-unter von zuständiger Seite folgende Informationen

tumanifde Angriff traf uns nur beshalb übermeil nach unieren ficheren Melbungen bie rumaimee noch nicht kampffertig war. Diese unsere In-nen boben sich jest nach dem unerwartet ichnellen des Krieges als völlig richtig erwiesen. Den en gebricht es an Gebirgsartillerie. Sie haben Train für den Gebirgskrieg. Ihre Ausrus na an ihenge wehr en ift durfitg. Auch die sehr Munitionsfrage ift noch unerledigt. Schwere Arsaben die Rumänen zwar von ihren Bundesgenofmen, aber es fehlt noch an dem zur Bedienung lichen geschulten Mannschafts material. logar das rumanifche Rriegsminiferium felbft

über den Beitpunft bes Angriffs nicht orientert gewesen. Die Frage, warum fich die Rumanen trob alledem jum Angriff entichloffen baben, tann nur dahingehend beant-wortet werden, daß fie und offenbar zuvorkommen woll-ten, bevor noch die zu unjerer Bereitschaft für Sieben-bürgen bestimmten Truppen an Ort und Stelle erschienen moren. Mittlerweile haben fich ja auch die fibrigen Schattenfeiten ber rumanifchen Uebereilung flar offenbart. Rur taftend fonnte das rumanifde Deer vormarts bringen. In ben befetten Gebieten muffen fie fich in Daft und Gile vericangen. Die Ertlarung für diese Saumfeligfeit ift eben nur die, daß bas rumanifche Deer binter diefen Schansen jest erft feine Mobilmadung vollenden muß."

#### Gin "Matin".Märchen richtiggeftellt.

Berlin, 22. Sept. (Bolff-Tel.)

Die Behouptung des "Matin" und anderer, auch nen-traler Beitungen, daß die beutiche öffentliche Meinung mit der Unterbringung eines Teiles der griechtichen Armee in Dentichland unaufrieden ift, weil dadunch die Rahrungsmittelnot vergeskert werde, beruht auf freier Erfindung. Ter Vunich ift bier wieder einmal, wie so häufig bei Aussireuungen bes "Matin", der Bater des Gedankens gewesen. Es muß jedem denkenden Menschen von vornberein klar sein, daß, wie karf das griechtiche Armeeforps auch immer sein mag, die ibm in Deutichland gewährte Gastireunsschaft das deutiche Ernährungswährte Gastireunschaft das deutiche Ernährungsnrahlem gar nicht berühren, fam. problem gar nicht berühren fann.

#### Der Rammerausichut ferbert "entichiedenite Magnahmen".

Melbung ber Agence Davas: Der Rammeraus. fong für auswärtige Angelegenheiten ift unter bem Borsige Lengues auswartige Angelegenveiten in unter bem Borfige Lengues ausammengetreten. Er prüfte die durch die Ereignisse in Griechen land geschaffene Lage und kam au dem Schluß, daß eine entschiedene und feste Politik, wie sie in der in Athen am 24. November v. J. überreich-ten Note der Entente aum Ausbruck gebracht worden ist, die einzige ist, die zu positiven Ergebnissen führen kann. Wie auch die Alliserten über die zufünstige Rolle Griechen-landt dachten, könnten sie auch nicht dulden, das in Alben lands dochten, tonnten fie doch nicht dulden, daß in Atben ein Mittelpunkt für Berichwörungen der Feinde bestehen bleibe, und fie batten die Pflicht, die entidieden fen man an ergreifen, um die Sicherheit und volle Bewegung freiheit ihrer Deere zu sichern.

#### Die englischen Berluite.

London. 22. Sept. (Bolff-Tel.) Die Berluftliften vom 19. und 20. September entidalten die Ramen von 214 Offizieren (64 gefallen) und 3051 Mann beziehungsweise 26 Offizieren (25 gefallen) und 3290 Mann.

#### Milgemeine Gehaliserhöhung in Der Türkei.

Ronft ant inovel, 22. Sept. (Wolff-Tel.) Das Amtsblatt veröffentlicht ein Gefet, durch welches für die Dauer des Krieges die Gehälter und Penfionen der Beamten um 15 bis 20 und die Begüge der Offi-aiere um 25 Prozent erboht werden. Bu diesem Zwede werden 1875 000 Pfund nachträglich in den Staatshaushalt eingefrellt.

#### Gine Berichwörung gegen Benifelos? Bern, 22. Sept. (Bolff-Tel.)

Der Mitarbeiter bes "Secolo" in Salonifi will von guverläffiger Seite aus Athen erfahren haben, bag bort eine Berichwörung gegen Bentfelos bestehe. Dimitrafopulos foll fogar die Berhaftung von Bentfelos in feinem Programm haben. Das Schlof Tatoi foll jum Soupe des Ronigs von Ravallereie, Artillerie und Infanterie umgeben fein. Die Radrichten feien jeboch ohne jebe Bestätigung. Sider aber sei, "daß sowohl in Atben wie in Salonifi die Bevolferung gegenüber den Ereignissen nicht rubiger und gleichgultiger sein tonnte" — meint der "Seeolo"-Bertreter. Beniselos werde in Salonifi erwartet.

#### Berfiarhung ber Athener Garnifon.

Ropenbagen, 22. Gept. (Eig. Tel., Benf. Bln.)
"National Tiderde" berichtet aus Paris: Den Blättern wird aus Atben gebrabtet. bort gebe bas Gerücht,
der König habe besohlen, die Atbener Garntson um
fünf Bataillone zu verftärten, die vorher in Nouplia,
Miffolonghi und Batras lagen.

#### Unruhen in Finnland.

Stodholm, 22. Sept. (T.AL.Tel.)

Edwebilde Blatter melben aus Saparanba, bag por: geftern ernfte Unruben in ber finnifchen Stadt Remi, bie bicht an ber ichwebischen Grenze liegt, ausbruchen. Ge wurs ben Bomben gegen bie Raferne geworfen; eine Bombe fiel nieder, ohne an explodieren. Weben ber Uns ruben borf fein Finne nach 4 Uhr die Grenze bei Tornea überichreiten reip, die Grengfiadt Tornea perfaffen. Ausländer werden der genaueften Durchsudnung unterworfen.

#### Amerifa gegen England.

Gin wirtichaftliches Bundnis mit Deutschland.

Rem. Dort, 22. Sept. (Bolff-Tel.)

Durch Funfipruch bes Bertreters bes B. T. B. vom 14. September. Beripätet: Unter der Ueberschrift "Britische Lebensmittelfarten für die Neutralen" sagt "New Port Borld" in einem Leitartifel: "England maßt fich durch seine letten Berordnungen die Rolle eines Leben smitteld iftators gegenüber

Bolland, Schmeben, Rorwegen und Danemart an. Es läßt bie Lebensmittel nur nach eigenen Gutbfinfen an. Es läst die Lebensmittel nur nach eigenen Gutdinken durch die von seiner Flotte gezogenen Linien hindurch, Seit Ariegsausbruch dat es keine geringschätzigere Missachtung des Rechtes der Rentralen gegeben, als wie sie in der letten brittissen Maßrogel zu Tage tritt. England Bestindet sich nicht im Ariege mit Holland oder den kandernavischen Ländern, aber es behandelt sie als nur seinen Erlassen unterworfene Provinzen. Man kann sich keinen aröberen M is brauch der englischen Seemacht vorstellen als diese offen berausfordernde Einmischung in den gesesmäßigen Handel zwischen befreundeten Rationen.

"New Pork Herald" bewerkt pessimistisch, daß die Bereinigten Staaten gegenwärtig einen Freund in der Kamille der Bölker vermisten. Die Demokraten hätten unter Wilson das Eichgeses mit den hekannten Zusäten ansgenommen. Die Zeit würde bald kommen, da man, wie niemals zuvor, Freunde brauchen werde. Unter solchen Freunden meint der "Berald" natürlich die Allierten. Eine interessante Gegenüberstellung zu der Klage des "Gerald" bildet eine Bassingtoper Depesche des internationas

rafd" bildet eine Bafbingtoner Depefche bes internationas fen Bregdienftes, bie befagt,

baß ein wirticaftliches Bundnis mit Deutschland nach bundnis unter Deutschlands gegenwärtigen Geinden au schaffen, als eimas Babriceinliches angefeben und von verantwortlichen Regierungeftellen erörjert werbe. Man habe vorbergesast, daß der Kongref in feiner nächten Seffion ein Gesetz annehmen würde, das fic direkt gegen England und seine Alliterten wende, die das Programm der Parifer Birtickafiskonferens ansenbemmen hätten. Um die Boraugsbebandlung der Alliferten, die in dem Abkommen enthalten fei, aufaubeben, werde, heist es in Regierungskreisen, für die Bereinigten Staaten notwendig werden, Deutschland eine Borzugsbehandlung in Baumwolle, Kupfer ufw. einzuräumen und dafür eine Borzugsbehandlung für Ingeliefen ein und dafür eine Borzugsbehandlung für Garbfroffe ufm. gu erhalten.

#### Die Rriegslage.

Immer mehr ift aus den amtlichen Tagesverköten au entnehmen, daß die großen Ententepläne, die seindliche Offensive im Besten und Osten, das Eintreten Rumäniens in die Reihen der Gegner, die Absichten Sarrails, unsere mazedonische Kront zu bedroßen, daß sie alle mikalüdt sind. Gestern wurde diese Tassache von drei Seiten wieder direkt und indirekt bestätat. Im Besten sind an der Somme deutsche Gegenangrisse erfolgt, die bei Rancourt zur Eroberung von Gräben sührten. Die Lage an der Ostront wird am besten gesennzeichnet durch die Schweigsamkeit im russischen Bericht, der nur besagt, daß nichts zu melden ist — ossend bei seinen Wassenstenen in den letzen Tagen erlitten hat. In Mazedonien sind die Erwartungen der Pariser Blätter, Sarroils "endlich" begonnene Ossensive werde einen überlegenen Druck ausüben, sehr schnell zu Wasser geworden; der gestrige bulgarische Bericht zeigt, daß bei Florina ersolareiche Segentübe gegen die Ententebet Morina erfolareiche Gegenftoge gegen die Ententetruppen unternommen morben finb

Die "fieggefrönte Initiative" ber Bierverbändler ift feit ihrer Bermebrung um Rumanien, vollends in die Bruche gegangen; in den lebhaften Klagen der Ententeprefie über die "gefährliche Lage auf dem Baltan" fommt beut-lich der Um ich wung der Lage aum Ausdruck.

#### Amtlicher benticher Tagesbericht.

Grobes Sauptquartier, 21. Gept. (Mmtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplat.

Beeresgruppe Kronpring Anpprecht: Rördlich ber Comme spielten sich bei Conrceleites sorigeseth handgranatenkämpse ab. Feindliche Teilaugriffe wurden bei Flers, westlich von Les Boeuss und nördlich von Combles abgeschlagen. Südwestlich von Rancourt und in Bondavednes von unseren Truppen im Angriff gewonsnener Boden ging nach erbitterten Kämpsen wieder versloren. Süblich von Rancourt behaupteten wir genommene Gräben.
Seeresgruppe Aronpring: Rechts der Maas wurden bei gesteigerter Artisserietätigkeit seinde liche Angrisse im Abschnitt Thiaumont-Fleury abgeschlossen.

#### Deitlicher Rriegsichauplag.

Front bes Bringen Leopold von Banern: Bestlich von Lud feste bie ruffifde Garbe gusammen mit anderen ftarten Rraften bie Ans griffe gegen die Ernppen bes Generals v. b. Marwin fort. Bei Rorntnica ift ber Rampf noch nicht abgeschloffen, im fibrigen ift auf der 20 Rifometer breiten Grout ber oft wiederholte Uniturm volltommen, unter abermale blutigften Berluften gefcheitert.

Front des Generals b. R. Ergbergog Rarl: Die Rampie an ber Rajarowta werben erfolgreich forigefett.

In den Rarpathen hat auch geftern ber Feind feine heftigen Ungriffe wiederholt. Abgefehen von Brilichen Erfolgen in der Gegend des Paninrpaffes und im Zatarcaabidnitt (nordöftlich von Rirlibaba), ift er über: all unter ichweren Berluften gurudgeichlagen; an ber Baba Lubowa fturmte er fiebenmal gegen unfere Stels lung an. Jager verschiedener benticher Stamme unter ber Rührung bes Generalmajors Boeds haben hervorragenden

Anteil an ber fiegreichen Abwehr. Die am 19. September in Feindeshand gefallene Suppe Emotrec murde im Sturm wieder gewonnen.

#### Griegsichauplat Giebenbürgen.

Die Grenzboben beiberfeits bes Bulfanpaffes find pon und befett.

#### Balkan Rriegsichauplag.

Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalls n. Madenfen: Der Rampf in ber Dobrudicha ift gum Steben gefommen.

Magedonische Front: Bei den erfolgreichen buls garischen Angrissen in der Gegend von Florina erlitten die Franzosen beträchtliche Berluste. Bulgarische Kavallerie attacierte und zersprengte östlich de Stadt die weichende seindliche Insanterie. Es wurden gablreiche Gefangene gemacht und einige Dafdinens gewehre erbentet. Um Raimadalan und an ber Moglemas front find mehrfache ferbiiche Angriffe abgeichlagen.

Der 1. Generalquartiermeifter: Bubenborff.

#### Bejuch ber Raifers auf Schlof Canbuich.

Bemberg, 22. Gept. (Bolff-Tel.)

Der amtlichen "Gazeia Lwowsta" (Lemberger Zeitung) wird and Zywice (Saubusch) vemeldet: Um Montag Rachmittag ist der deutsche Kaiser mit Gesolge zum Besuch des Erzherzogs Karl Stesan und Gemahlin hier eingetrossen. Er blieb beinahe eine Stunde im herzoglichen Schloh. Die Gemeinden Zablocie, Alep und Szywec hatten Flaggensschund angelegt. Die Schulzund und ein zahlreiches Publikum begrühren den dentschen Kaiser bei der Borbeissahrt mit begeisterten Zurusen. In der vergangenen Woche weilte auf dem Schosse Erzherzogs Karl Stesan der König von Bulgarien mit Gesolge.

### Luftangriff auf ruffifche Geeftreitfrafte

Berlin, 21. Sept. (Amtlich.) Deutsche Seeflugzenge haben am 20. September früh zwei xuffliche Flugzengmutterschiffe, bie unter Geleit eines

Arengers und mehrerer Berfibrer Gluggenge jum Angriff Arenzers und mehrerer Jerstorer Flugzenge zum Angriff auf die bulgarische Küste bei Barna herandringen wollten, erfolgreich mit Bomben angegriffen. Die seindlichen Sees streitfräste wurden zum schlen nigen Rückzung ges zwungen, versolat von unseren Seessungen. Diese griffen später seindliche Transportdampfer in Konstanz ersolgreich au nub belegten Gisendahulinien der Rord-Dobrudscha mit Bomben. Alle Flugzenge sind tros stärts ster Beschiehung undeschädigt zurückgesehrt.

#### Rüdtritt bes frangofifchen Generalitabdeis.

Baris, 22. Sept. (2Bolff-Tel.)

Melbung ber Agence Savas: Divifionogeneral Duport ift au Stelle bes Generals Graziani jum Chef bes Generalftabes ber Armee ernannt worden. Graziani ift auf fein Anfnden ans Gefundheiterndfichten von biefem Boften enthoben und anm Rommandeur ber Ehrenlegion ernannt worden; er führte bas Amt bes Generalfiabschefs ber Armee zwei Jahre.

#### Ein Sohn Benderfons gefallen.

Mmfterbam, 22. Cept. (Bolff-Tel.) Ginem biefigen Blatte wird aus London gemelbet, bag ein Cobn des Minifters Denberfon gefallen ift.

#### Amtlicher öfterr.ung. Tagesbericht.

Bien, 21. Sept. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

#### Deitlicher Rriegsichauplag.

Front gegen Anmänien: Ceftlich von Betrofenn haben wir auch die Sohen beiberfeits des Bulfans paffes wieder befest. Bei Ragy-Szeben foermanns ftabt und an der fiebenburgifden Front nur Borpoftens

Beeresfront bes Generals b. A. Ergbergog Rarl: In den Balbfarpathen feste ber Reind feine Angriffe gegen die Armee des Generals Rarl Freiherr v. Rirchbach mit größter Bahigleit fort. Bei Bressa und öftlich bes Bantyrpaffes brudte er vorfprin-Bende Frontftiide etwas gurud. Conft icheiterten alle Mus griffe an der Tapferfeit der Berteibiger. Unter ben in ben Karpathen sechtenden Truppen der f. n. f. Behrmacht vers dienen die braven ungarischen Landsturmbataksone des Oberften Bapp besondere Ermahnung. Auch an der Raja-rowfa blieb ein Anfturm bes Feindes vergeblich.

Seeresfront bes Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Banern. Bei ber Armee bes Generalobersten v. Terfatvansaky standen awischen Bustos muty und Zatuscy die verbündeten Strektkräfte des Genes rals v. d. Marwist abermals unter dem Anprall starker ruffifder Maffen. Die Rampfesweife bes Gegnere gipfelt wie immer im ffrupellofen Sinfchlachten ber in tiefen Kolonnen vorgetriebenen Angriffstruppen, in beren Mitte fich auch die Garde befand. Anr bitlich von Swiniuchn ilb ber Kampf noch nicht entschieden. Souft wurde der Feind überall unter ben ichwerften Berinften geworfen.

Italienifder Rriegsichauplat.

Reine größeren Rampfe.

dienste erworben baben.

#### Gudoitlider Rriegeichauplat.

Bei unferen Truppen unverändert. Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabes. v. Sofer, Weldmaricallentnant.

Amtlider ruffifder Bericht vom 20. September.

Bon ber Befifront ift nichts von Bedeutung gu melben.

#### Amerikanifder Schut für Die Deutschen in Rumanien.

Berlin, 22. Cept. (Bolff-Tel.)

Die ameritanifche Bertreiung in Rumanien bat den Schut ber beutichen Intereffen in biefem Banbe fibernommen.

#### Amtlicher bulgarifcher Tagesberich

Magedonifde Front: Die Rampie um (Florina) entwideln fich on unferem Bortei Durch ftarte Gegenangriffe, an denen unfere Raule teilnahm, marfen wir ben Geind gurud und fügten große Berlufte bei. Die Ebene ift mit Leichen bes fien bededt. Bir nahmen 1 Difigier und 11 Reiter von e ruffifden Brigade fowie 100 Mann vom 175. frang Infanterieregiment gefangen und erbeuteten 2 Dafei gewehre. Deftige Angriffe bes Beindes gegen bie & bei Raimacalan icheiterten unter großen Berin für ihn. 3m Moglenicatal ift bie Lage unverandert, fi leriefener und von beiden Seiten ichmache Infanion gefechte. Deftlich und westlich bes Mardar Artillerieften Um Ufer ber Belafica Rube, An ber Strumaften berricht Artillerietätigfeit.

Rumanifde Gront: An der Donau beichot une Artillerie erfolgreich den Bahnhof von Turn Deverh Die Schlacht an der Linie Maralnis Enut: Mrababia farbichasCobabius Tugla Dauerte gestern mit ber griffen Erbitterung von beiden Seiten fort. Der Geind hielt in einer frart befestigten Stellung. — Un beRufte bes Schwarzen Meeres Rube.

#### Amtlicher türkischer Tagesbericht.

Ronftantinopel, 21. Cept. (Bolff-Tell And bem Saupiquartier vom 20. September: An fe Front bei Felabie beschof ber Feind unsere 316 Inngen mit schwerer Artillerie, ohne irgend welchen Sch ben angurichten.

An ber perfifden Front griffen geftern bie Arte and vericiedenen Richtungen mit ichwachen Rraften Zen tabab an. Gleichzeitig ging ruffifche Ravallerie füblich m Bemedan jum Angriff über. Alle Diefe Angriffe wurd guriidgeichlagen.

Un ber Rantainsfront unternohm der Geind Abidnitt von Ogbnott beftige Ueberfalle, die er gweine wiederholte, aber mit Berluften für ihn abgeichlagen m ben. - Reine Ereigniffe von Bedentung an ben Ebrie

#### Der Fall Tirpig.

#### Erklärungen in ber Rordb. Milg. Big.

Die "Rorde. Ang. Big." ichreibt: Auf Grund ber & gaben bes Brofeffors Cogmanu in ber Auseinand fetung mit dem Professor Balentin verlangt daß in biefe gange Rriegfiibrung gegen Berrn v. Im ourd rudfichtstoje amtliche Unterfuchung bineingeleut und gegen die Schuldigen mit aller Scharfe vorgegane werde. Bie liegt die Sache? In einem Privatgefprach, Profeffor Balentin mit Profeffor Commann führte, be fich Balentin gur Abwehr beftiger, auf die Babrbaitigt bes herrn v. Bethmann bollweg bingielender Bomb gegen die Politit bes Reichstangler auf unrichtige gaben, die tatiächlich über die Zahl der verfügbaren Uni-leeboote im Umlauf waren, und führte dabei diese Angele fälschlich auf den Großadmiral v. Tirpit zurück. Bie ul dem von Prosessor Cohmann veröffentlichten Briefwed-zwischen dem Großadmiral v. Tirpit und dem Reichsten ler befannt ift hat dieser in ielner Arbeiten aus ler befannt ift, bat biefer in feiner Antwort auf die ichwerde des herrn v. Tirvit lediglich anerkannt, das amtlichen Bablen des Grofiadmirals mit benen ih einftimmen, die StaatBietretar v. Capelle fpater gab. das Berlangen nach einer Untersuchung zu rechtfertist wird nun behauptet, es fande ein planmäßiges Treib gegen den Großadmiral v. Tirpit ftatt. Dies ift eine at willfürliche Behauptung, der nichts anderes augrunde lie als genannte factiden Gegenfage in ber Gre Gubrung des Unterfeebootsfriest Wenn dabei in verichleierter Beije angebeutet wird. liche Rreife beteiligten fich an ber Rampagne ber Berb tigungen gegen Großadmiral v. Tirpit, fo weisen wir bi Bersuche, die Stimmung erneut gu vergiften, mit Scharfe gurud.

#### Der Menban ber Naffanischen Landes, bauf in Wiesbaden.

Seit einer Reihe von Jahren ichon erwies fich bas Bantgebande ber Raffauifden Landesbant an ber Rheinfrage in Biesbaben als ju flein. Die ftetig juneh-menden Gefdfifte der Banf machten es icon vor geraumer Beit notwendig, die dem Banfgebaude benachbarten Danfür den Geichaftsbetrieb mit gu benuten. Aber auch diefe Erweiterung ftellte fich nur als Rotbebelf bar, ba eine Bergrößerung ber Raffen und Trefore durch die Benugung ber erworbenen Saufer nicht erreicht werden tounte und ber Befchäftsbetrieb burch die Berteilung auf vericbiebene Saufer mefentlich erichwert mar. Go fab fich die Leitung ber Bant gezwungen, die Errichtung eines Renbaues ins Muge au faffen, welcher insbefondere ben Raffen und Buros praftifche und bem Bublifum bequeme Raume ichaffen follte. Bur Erlangung von geeigneten Entwürfen murbe au Beginn des Jahres 1914 ein Weitbewerb veranstaltet. Als Preisträger gingen nach dem Urteil des Preisgerichts darans die Gerren E. Mority, Königl. Baurat Cöln, 1. Preis, Architeften Bielenberg und Moser, Berlin, 2. Preis, Architeft Leonhardt, Frankfurt a. M., 3. Preis, bervor. Durch Beidluß des Rommunallandtags vom 24. April 1914 wurde der Architeft Rönigl. Baurat Dorite Coln mit ber Blanbearbeitung und Bauleitung bes Bant-Renbaues beauftragt. Die Beauffichtigung der Weichafte der örtlichen Baufeitung wurde ber Sanbesbauverwaltung fibertragen, Mit dem Abbruch des alten Gebäudes und den Ausichach-tungkarbeiten murde im Juli 1914 begonnen. Da brach unerwartet der Krieg über Deutschland herein, vorüber-gehend ftodien die Banarbeiten, aber bald zeigten deutsche Rraft und bentider Wleif, bag felbit ein fo gewaltiger Rrieg nicht in der Lage ift, die beutiche Tätialeit erlahmen au laffen. Seute nun fieht der umfangreiche Bant-Reubau fertig da. Es ift möglich gewesen, alle Spezialeinrichtungen es mobernen Bantbeimes burchauführen, ein fprechender Beweis bafür, wie ichnell fich famtliche Gewerbe tros ber Metallbeichlagnahme" ber veranderten Lage anguvaffen verstanden baben.

Bei der Ausbildung der Strafenfront bat fich der Arditeft große Burudbaltung auferlegt, um den bestehenden alteren Ban nicht gu erdruden, fonbern Renes und Altes au einer würdigen Gesamtericheinung gusammengufaffen. Die Formensprache des Reubaues bewahrt bei aller Rücksicht auf das Alte doch ihre Eigenart und ihr perfonliches

Die Gront erbalt ibr ftarfftes Ansbrudsmittel burch bie große offene Borhalle im Erbgeichoft; burch biefe wird ber Charafter bes Baues, als einer Berkehrsanftalt, be-

tont und ber Saupteingang, ber grablinig gu ber gent calen Raffenballe führt, nachbrudlich bervorgehoben. Bilbhauermert ift auf einige hauptpuntte beschränkt.

Die Figuren von Rrieg und Frieden ichließen den großen Ballon ab und zwei gewaltige gelagerte Figuren (Land-wirticaft und Schiffahrt) befronen ben Bau an feinen oberen Eden.

Der breite Fries, mit bem ber Mittelbau den alteren Teil überragt, zeigt in dunflen Majolita-Blafetten bie Bildnisfopfe von 12 Mannern, die fich um die Banf Ber-

Die freistebenden Figuren am Balton und die Dach-figuren find Schöpfungen des Bildhauers Karl Stod in Frankfurt- a. M.; die Plaketten ichuf Bildhauer Bier-

brauer in Biesbaben. Die bebaute Fläche des Reubaues umfast 2506,00 Quabratmeter. Diese gesamte Fläche ist im Erdgeschoft sast ausschließlich zu Iweden der Kassen verwendet. Durch drei große nebeneinanderliegende Portale gesangt man geradeaus durch eine Borhalle in den Publikumraum der Kassenhalle. Hier reihen sich um einen ca. 200 Quadratmeter großen Berfehrsraum 20 Raffen bes gefamten Betriebes der Sparkaffe und der Bant. Eingang und Raffenraum find vollständig in beimischem (Raffauer) Marmor ausge-ftattet. Harmonisch teilen die Marmorfäulen die Kaffen untereinander ab und tragen den ichweren Architrav, welder die verglafte Dede aufnimmt. Die gesamte Raffenhalle
ift mit Oberlicht verfeben, das ben gangen Raum und
insbesondere die Kaffen in ausgiebigem Make erhelt. Das Solawert (duntle Mooreiche) barmoniert mit dem feften Gran des Ragauer Marmors fowohl, als mit dem lichten fdwarsgefaften Grau ber Dede, Ginen befonderen Schmud bat biefer Raum durch awei Bandgemalbe auf den Stirn-feiten ber Salle erhalten. Das Bilb ber jur Strafie gele-genen Ropfwand ift ein Bert bes Frankfurter Malers Brofeffor Ciffars und ftellt bas Land Raffau bar mit Begleitffguren Landwirticaft, Beinbau. Ragd und fi icherei. Das Bilb ber rudwartigen Stirnfeite ift gemalt von Runftgewerbeichullebrer Ceuffert aus Coln. Es geigt ben Sandel. Gewerbe und Sandwert, Berfebr und

An der linken Seite der Halle wird fich der Sparverfebr abwickeln, auch in daselbst die Zinsenkasse untergebracht, während sich rechts die Darvekasse und die Rinsicheinkasse besinden. Dier liegt auch der besonders abgeichlosene Raum für den Effektenverkent. Dieter ist iedoch auch zu erreichen, ohne daß die arobe Kassenhalle betreten werden muß. Das Unterneichos bat den umfangzeichen Tresor der Bank, 410,00 Quadratmeter, aufgenommen. Der Tresor entspricht den modernsten Anforderungen au die Sicherheit, er ift aus Stabl und Beton bergeftellt mit foreng. und einbruchficheren Bangerturen verfeben. Der Trefor gerfällt in gwei Teile. Der vorbere Teil ift gur

Aufnahme abfolut ficherer, vermietbarer Stahlfacher beb Aufbewahrung von Wertpapieren, Bertgegenftanden Sparbuchern bestimmt. Reines der vielen Sunderte Schlieffächern bat benfelben Schlieffech biffnen; fe Mieter felbft fann ein foldes Schlieffach öffnen; fo Runde erhält einen neuen, noch nie gebrauchten Schliff da die finnreiche und fichere Rouftruftion der Schloffet Abwechfelung für einen neuen Schluffel bei iebem Bein ber Berfon bes Mieters ermöglicht und notwendia m Die Schrautfächer fieben unter bem gemeinichaftlichen Mieters und treffor liegt ein geräumiger Borraum mit Rojen gur ungefiorten Bearbeitung ber Effetten ber Runden. Die Lage ber vom Bublifum benutien Rift berart gewählt. baf feine weiten Bege gurudgu find und trobbem febr große luftige Raume gur Beif fieben. Im hinteren Teil bes Trefors ift ein befor Raum für die Raffe ber Bant abgeteilt, ber nur pot Raffe aus guganglich und mit ihr durch einen Aufant Den weitaus größten Teil nimmt ber für die Aufbewahrung ber eigenen Effetten der gande und Spartaffe, fowie ber in offenen Depots befind and Spartage, fonte bet in befindet fic ein Burot aur Bearbeitung der Effekten, der wiederum mit der feltenkaffe durch eine besondere Treppe verbunden ift.

Im Untergeschoft haben noch Garderoberaumt Frühftidezimmer ber Beamten Platz gefunden. auch dort Tolletten für das Bublifum, jeweils im Anschuft die Borraume ber Stabltammer, angeordnet.

Links vom Saupteingang liegt die Saupttreppe bis schöne mit Aufgug. Sier ift auch der Alur des alien gebäudes organisch in den Neubau eingeführt, fodor mehr der Althau als Flügel des neuen Teiles aur bei fommt. Ueber die breite mit dunffem Granti b Treppe gelangt man jum 1. Obergeichoft. Sier find Gront gur Rheinftrafe bie Buros bes Landesbant tors und ber Landesbanfrate angeordnet, je mit bem wendigen Borgimmer. Gin geräumiger heller Borte vermittelt ben Berfebr auch au den in den Alfigelber liegenden Buroraumen. Auch bier führt ber Birt gleicher Dobe aum alten Bantgebäude.

Das aweite Obergeschof dient linksseitig ebenfall. Buro. mährend rechts die Wohnung des Direktors einigt. Alle Räume des Bankbanses sind überraschend bei in freundlichen Farbentönen gebalten. Alls Inkodes durchweg Linvseum verwendet. Alle aur Erhöhung Sicherheit möglichen Einrichtungen und Lorkebrungen getroffen, die Angebrung der Lollen, die Angebrung der Lollen, die Angebrung der Lollen, die Angebrung getroffen, die Anordnung der Kaffen- und Burordn einander ift so getroffen, daß ein Zusammenarbeite verschiedenen Abteilungen des verzweigten Gein triebes ermöglicht und dem Bublitum die größin. Bequemlicheit gehoten wird.

#### Aus der Stadt.

Heber Balnugöl.

Son Obft. und Beinbauinfpettor Schilling-Geifenheim. Die befte Bermertung ber Balnuffe ift diejenige gu ifed!. Balnutol besitht einen vorzüglichen Ge-dift sebr sparsam im Berbrauch und von jahrelanger arteit. Im Rheingau ist Nugöl nichts Seltenes, in geren Jahren tonnie man foldes öfters bei den Bin-teufen. Bor einigen Jahren, als 50 Rg. prima bune große Ruffe noch für 18-20 Mart gu faufen waren, of I Liter Del 2-8 Mart, im porigen Jahre 7-8 MI. dem Breis von 25-30 Mart für friichgeerntete Ruffe. Die Befandlung der Ruffe für die Delbereitung ift met. Rach der Ernte wird die außere grune Schale ent und bie Ruffe merben auf einem luftigen Speicher inner Lage jum Trodnen ausgebreitet (im Rheingau man befondere Rufipeicher, beren Boben aus Latten Bentimeter Luftawijchenraum bergeftellt find). Babbiefer Beit werben die Ruffe alle paar Tage mit einem Reiferbefen burcheinander gerührt (gewendet). bie Ruffe gut troden, was nach 6-8 Bochen ber Gall is werben fie gefernt, in luftigen Gaden nochmals nachmednet und bann bem Delmuffer jum Delfchlagen ge-

18 1 Beniner frifder Ruffe erhalt man burchibnitt. Brine und biefe lebteren liefern 6% Liter Del. Der eller befommt für das Delichlagen für jedes Pfund me 7 Pfennige (früher 5 Pfennige) und behält die beitagen, welche ein wertwolles Biebfutter darftellen. 31 Aufol wird gunächt in groben Arugen, Flaiden oder netennen lose verforft stehend aufbewahrt; jedem Gemerben einige Körner Salz zugegeben. Nachdem fich bet geffart bat, wird es auf Flaichen abgefüllt, die Bei ber allgemeinen Celfnappheit follte in biefem Jahre romse Balnugernte in Deutschland gu Speifest ver-

Ma

Meidzeitig fei bie Unpflangung von Balnus tumen für das ganze Reich — überall wo der Ausum aut gedeist — auf das Wärmite empfohlen, weil die
ber Ausbäume von der Geeresverwaltung zur Gerftelme von Gewehrichäften beichlagnahmt find. Es liegt somit An- und Nachpflanzung von Ausbäumen im eigem mie im vaterlandifden Intereffe.

Reine Biesbadener Modeichan 1916. Der Arbeitsanseter "Modebewegung Biesbaden" hat in feiner Sibung Mutwoch beichloffen, in biefem Jahre feine Modeichau r ebzuhalten, fondern eine folche erft im Frühiahr im Jahres stattfinden zu lassen. Für die Modelchau 1866 Aurhans in Aussicht genommen. Gleichzeitig son daems Austrellung früherer Modeicopfungen, alfo ge-unden ein "Moderudblid", bargeftellt burch Modelle füberen Beiten, verbunden werden.

Jahre in ber Armenpflege tatig. Mm 19. September ber Spenglermeifter 3. Bernbardt als Armen-Batfenpfleger in den Dienft der Refidengftadt Bies-eingetreten und hat vom 13. September 1907 ab auch eichafte eines stellvertretenden Begirksvorftebers im menbegirt übernommen. Er bat bas Ehrenamt felt Beit ununterbrochen in gewiffenhaftefter Beife ver-Mus biefem Anlag murbe berr Bernhardt in ber a der Armendeputation und bes Gemeinde-Waifenpom 20. Ceptember besonders geehrt. Der Borfibende Armendeputation, Beigeordneter Borgmann, hielt eine Aniprache, in welcher er bie Pflichttreue bes Intubmend anerfannte, ibm im Auftrage bes Dagiund nomens der Armendeputation die herglichten winiche entbot und der Hoffnung Ausdruck gab, daß wergönnt sein möge, noch recht viele Jahre im de der Stadt zu wirken. Als äußeres Zeichen der An-mung seiner Berdienste wurde ibm ein kinstlerisch Mattetes, von bem beren Oberburgermeifter, Geunterzeichnetes Gedentblatt überreicht. Auch wird Rame in ber im Rathaufe angebrachten Ehrentafel

derjenigen Berfonen, die in ber Armenpflege ber Stadt über 25 Babre ehrenamtlich tätig find, eingefügt werben. Bon ben Damen und herren bes 10. Begirfs und ben Brotofollführern erhielt ber Jubilar jum Beiden ber Un-erfennung und Dantbarteit an bem Jubilaumstage ein Beichent und einen Blumentorb durch eine Deputation über-

Preugifche Budbentiche Rlaffenlotterie. Die Ernenerung ber Loje gur 4. Rlaffe ber laufenden Lotterie bat bei Berluft des Anrechts, wie die Abbebung der Freilofe gu biefer Rlaffe bis fpateftens jum 2. Oftober ju erfolgen.

Die Rudfehr gur mitteleuropaiichen Beit wird am 1. Oftober für die Gifenbahuen weit leichter fein, ale feiner-geit die Ginführung der Commergeit am 1. Mai. Der 30. April batte nur 23 Stunden. Schon um 11 Uhr endigte der Tag. Es war noch eine verhältnismäßig größere Zohl von Bugen, die bei der Reuerung berudfichtigt werden mußten. Im Gegenfan bagu wird ber 90. Ceptember ein Tag von 25 Sinnden fein. Er bauert bis 1 Uhr nachts. Bis dabin die große Maffe der Tages- und Abendange an ihrem Endpuntt angelangt. Gur die meiften Buge ift die nachtliche Betriebspause eingetreten. Rur wenige erreichen ihr Biel nach 1 Uhr nachts. Auger diesen find nur die Rachzuge zu berucksichtigen, die bis jum Morgen durchlaufen. Diese muffen natürlich fämtlich in Betracht gezogen werden. Sie werden eine Stunde fpater abgelaffen. Der gange Gabr-plan mußte aber wieder burchgearbeitet werden, um das Ineinandergreifen ber alten und ber neuen Beit au regeln. Einzelne Buge muffen beshalb eimas mehr ober weniger als eine Stunde fpater abfahren.

Freiwillige Rrantenpflege vom Roten Rreng. Die 266teilung für den Gtappendienft Frantfurt a. D. weift bar-auf bin, bag gur lagarettmäßigen Anlernung zwede ipateren Ausmarichs in die Etappen nur Leute sich aumelden dürfen, die nicht der Militärsateavrie "f. v." angehören. Dagegen sind zugelassen unbescholtene, gesunde Männer aus Fraukfurt a. M. und dessen Rähe, die in einer letten Musterung als "G. B.", "A. B." oder "D. U." befunden worden sind. Um den früher ichon einmal in den Etappen ale freiwillige Kranfenpfleger verwendet geweienen, jest beim Militar aus "R. B." wieder in "G. B." ober "A. B." gemufterten Mannichaften ben Biedereintritt in ben ihnen liebgeworbenen Pflegerbernf zu ermöglichen, in zugeldfien, baß biefe Antrag auf Entlagung und Anrudverweifung ftellen. Näheres bierfiber fann bei ber Etappenpflegerbien fiftelle bierfelbit, Ablerpfluchtplas 86. erfragt merben.

Dienftinbilaum. Der Berfmeifter Rarl Brandau beging geftern fein funfundamangigiabriges Dienftiubilaum bei ber Maidinenfabrif Biesbaden. Die Direftion bedachte den Anbilar, der fich allgemeiner Berticabung erfreut, unter Heberreichung bes üblichen Diploms mit einem namhaften Gelbbetrag. Much feitens ber Beamten und Arbeiter murbe ber Jubilar mit Gludwunichen und zwedentiprechenden Angebinden bedacht.

Die Renerwache murbe am Donnerstag mittag nach Marfiftrage 3 gerufen, mo eine ftorte Rauchentwidlung einen ausgebrochenen Rellerbrand vermuten lieft. Rachbem die Bache fefigefiellt batte, daß es fich nur um einen unbegrundeten Berbacht bandelte, fonnte fie wieder abruden.

Die bentichen Berluftliften, Ausgaben 1165 und 1196, enthalten die preugifche Berluftlifte Rr. 688 und die fach-fiche Berluftlifte Rr. 831. Die preugifche Berluftlifte entbalt u. a. bas Buf.-Regt. Dr. 80, bie 3nf.-Regt. Dr. 88, 116, 117, 168, die Ref. Inf. Regt. Rr. 90, 81, 87, 224, bas Landw.- Inf. Regt. Rr. 118, bas Laudit. Inf. Batl. Darmftabt.

#### Rodimals Die Benfionsichweine.

Ueber die Grage ber "Benfionsichweine" befteben in ber Deffentlichfeit noch immer Untlarheiten. Das Rriegs-ernahrungsamt weift nochmals barauf bin, bag haus-ichlachtungen bereits nach ber vor ber Errichtung bes Rriegeernährungsamts erlaffenen Befanntmachung bes Bundesrate vom 28. Mars 1916 (Reichsgefesblatt &. 199) § 6 Abi. 2 nur dann gestattet find, wenn der Befiter bas Tier in feiner Birticaft mindeftens feche Bochen gehalten bat. Dieje Ginidrantung ift durch die Berordnung vom 21. August 1916 nicht vericharft, fondern in § 9 nur infofern erleichtert worden, ale Sausichlachtungen auch bann ge-

ftattet werben follen, wenn mehrere Befiber ein Tier gemeinfam für den eigenen Berbrauch im gemeinfamen Sans-halt (Stall) maften. Dut fich alfo eine Angabl frabtifcher Familien gufammen, um mit bilfe ihrer baushaltsabfalle ein ober mehrere Schweine gu maften, jo genießen fie mit Recht die Borteile bes Celbitverforgers.

Dem Sinn ber gangen Berordnung murde es bagegen völlig wideriprechen, wollte man, wie das manche fordern, als Möffer und Gelbitverjorger anch folche Berionen anertennen, die jelbit weder einen Stall haben noch in der Lage find gu moften, aber mobihabend genug find, um bem wirflichen Mafter foviel Gelb gu gaften oder Futter für ibn gu taufen, daß er eines feiner Schweine, fatt es der Allgemeinheit auguführen, dem "Benfiondichweine-befiger" überweißt. Burbe der Borteil, der dem Gelbft-erzeuger als Lohn feiner Duben gugedacht wird, diefem "Benfionsichweinebefiger" auch gufallen, fo murde der Fall eintreten, daß eine große Bahl von Schweinen durch Bertrage aller Art Cingelnen gefichert murde, mabrend die große Maffe der Berbraucher, insbefondere die Dlinder-bemittelten, leer ausgingen und womöglich gar der Beeresbedarf gefahrdet murde.

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Rurbaus. Morgen Camstag tongertiert nachmittags 4 und abends 8 Uhr das Munifforps bes Ersathataillons des Ref.-Inf.-Regts. Ar. 80 unter Berrn Rapellmeister Saberlands Leitung. — Am Sonntag nachmittag 4 Uhr findet im Abonnement Enmphonie-Kongert bes fiabtischen Kurorchefters mit Berrn Musifdiceftor Schuricht als Di-

Roniglides Theater. Die Berteilung Abonnementabuchftaben für das in den erften Tagen bes Oftober fratifipdende Gaftipiel Anitpier murde wie folgt feligelest: Conntag, 1. Oftober: "Tannbaufer" (Ab. A), Dienstag, 8, Oftober: "Die Bauberflote" (Ab. C), Don-nerstag, 5. Oftober: "feidelio" (Ab. B), und Conntag. 8. Oftober: "Die Ongenotten" (916. I).

#### Bortragoabend im Rurbans.

Max Oofpaner, ber beliebte Bortragsmeister, war geitern abermals als Gaft im Kurbans erichienen und mit ihm hatte jene wohltnende, behagliche Stimmung ihren Einzug gehalten, welche die Bortragsabende diefes in seinen erniten und heiteren Borträgen gleich schähenswerten Künftlers von jeher in jo bervorragendem Maße auszuzeichnen pflegt. Einen "beit eren" Noend batte und Gerr Bofpauer verfprocen und getren ber ausgegebenen Devife - Sumor, Bib, Gatire - im Wegenlat ju feinen let-ten biefigen Bortrageabenden von der Regitation erufter Dichtungen und Ergablungen diesmal Abftand genommen. Tropbem geftaltete fich bas Brogramm des Abends augerft abwechslungereich. Auger mehreren jelbitverfaften, jameift im baprifden Dialett gehaltenen Sumoresten enthielt Die Bortragsfolge Berte von Mojatowitu, Babr, Thoma, Presber, Greing, Duini und anderen hervorragenden neueren Schriftftellern. Daß verschiedene altbewährte Zugitude, wie "Die icone Fran" von H. Bahr, die immer wieder gern gehörte "Caruso-Parodic" in der Bortragsfolge nicht fehlten und auch diesmal wieder von der gahlreich erichienenen Zuborerichaft mit lebhafteftem Beifall aufgenommen wurden, ericheint nach der jo durch und durch von
echtem Sumor durchtränften Biedergafe, die Derr Sofpauer ollen biefen Sachen ftets bereitet, jo felbiverftandlich, daß es faum noch befonderer Ermahnung bebarf. Re-ben diefen Sauptichlagern gab es aber noch vericiebene bier bisher noch giemlich unbefannte Rummern, wie bas Bred. beriche "Ginfiffenbaus", Die "Rriegsabenteuer eines ban-rifden Landwehrmanns" und mehrere andere, Die fich als nicht minder unterhaltend und gindend erwiefen und bem Bortrogenden die reichften und berglichiten Beifallsovationen des fast bis auf den legten Blag befetten Saales ein-

#### Beffen-Raffan und Umgebung.

Rm. Dieburg, 22. Sept. Groffener. Borgeftern brach ein Groffener in ber Teer- und Dachpappenfabrit der Firma L. Straug aus, bas einen Schaden von mehreren bunderttaufend Mart verurfachte. Das burch ben

#### Der filberne Adolf.

Roman von Borft Bobemer.

(Rachdrud verboten.)

Sabebaftig — Sie?"

Striaftig — ich! Und das will Ihnen natürlich nicht
a Lopi. Gerade damals ftand es hundsmiserabel um Ich hatte an der Borfe fpefuliert und mich feftge-Grundlich! Da tauchten allerband Gerüchte über uf, Sie haben auch davon gebort, ich hab's Ihnen erft! Ein tüchtiges Korn Bahrheit war übrigens Aber ich bab mich durchgebalten und vor drei Tagen neiten Geminn eingebeimfi! Es tonnte aber febr and anders fommen! Und wenn ich's in der Rube nie, mar' mir nur mein gutes Recht geschehen! 3ch mir bie Finger nicht wieder! 2Bas bin ich benn? hmarober! Biste, lieber Candberg, feinen Protest, techen bier doch Mann gegen Mann! Ich bin Renn-nnd nebenbei Reserveroffigier! Im Frieden, dann neuenbei Beeferverbiffigiet! Im Gite amafante fiel Damit Gie mich begreifen, laffen Ste mich eine ansbolen! Gie wiffen wohl, hamburger Bamilien haben etwas für ben Gport fibrig! Schon tin auf war ich verrudt auf die Pferde! In jungen perlor ich die Gitern - furs nacheinander, befam inlices Bermogen in die Sand, das Beitere fon-Ach benfen!"

t marum haben Gie denn nicht furs fehrt gemacht? 

ernen Gie biefe Corte Menichen fennen! Bas vielt da eine ausichlaggebende Rolle - und mas ind was bin ich? Und sas dabei mit meiner inn noch in den Reffelu! Ich danke ichon! Im settanfe ich meine Pferde und wandere aus! Werde trgendmo an einem beutiden Beicaft über Gee! de hoffentlich in gebn Jahren als echter Damburbollenilig in genn Sann Ellen Wommen Fran nbortg geworden ift, foll's mich freuen! Gie fommt mie bande! Trinfen wir barauf!" tranfen und fcwiegen bann. Und trennten fic

derloh, in Gedanten habe ich Ihnen bitter un-Reben wir nie mehr darüber!"

17. Kaptre 1.
Miberne Abolf brangte Karla zu einer perfonlichen Aber fie lehnte ab. Man ftebe im Kampfe, man teine Unvorsichtigkeiten begeben. Während Stieb, mußte fle lachen. Der verliebte, große

Jung! Beil fie nun feinem Ontel vorlas, glaubte er, bas fibrige mare ein Rinderfpiel. Und bann mar's mohl auch nur in der Ordnung, er febnte fich nach feiner Braut und gappelte ein wenig. Er hatte boch nun mal ein fo leicht entgundbares Derg. Alfo recht, recht liebe Borte geichrieben, barauf verftand fich boch fein "Rotfuche". Co . . . und nun ein bifichen über den Onfel geplaudert.

Er ift gar nicht fraftig gegen mich, bergiger Dolf! 3m Wegenteil, febr ritterlich! Mitunter plagt ibn allerdings die Rengierde, dann will er alles Mögliche wiffen! In folden Berhältniffen find wohl ein paar gang fleine Rotlugen erlaubt, aber ich muß doch tuchtig achtgeben, bamit ich mich nicht verplappere! Ontelden ift nämlich geiftig noch febr rege! heute fing er fogar an, von bir gu reden, mas er aber gefagt bat, verrat ich bir nicht!" Rote Geiten ichrieb Rarla voll und machte Abolf auf

jeder neugieriger. Dann tam polimendend immer ein langer Brief mit vielen Fragen. Natürlich intereffierte ihn am meiften, was Ontel Christoph über seinen Reffen dachte. Aber wie er auch drängte, die Bahrbeit schried sie nicht, denn die klang nicht icon . . .

Chriftoph Ruften jog abfichtlich über feinen Reffen ber. Er fagte fich: die Marjell erzählts nbtürlich brüh-warm Sapel — und ber ichreibt es Abolf wieder. Dann friegt der es mit der Angft an tun! Und eines Tages fommt der Bapel anmarichiert und lagt: Die Gouvernante geht am nächften Erften! Und bag fie nicht ging, dafür wollte er icon forgen. So eine Sat war nach feinem Geichmad. Salf alles nichts, rudte er mit den ichweren Ranonen beraus. Auf das Gesicht von Sapel freute er fich
icon beute. Borläufig verdoppelte er feine Liebenswürdigfeit gegen die Gonvernante.

Candberg gingen Brüchterlohe Borte durch den Rouf. Er batte geglandt, der Rennjodei fet ein barmlojes Gemut, ein Menich, dem nur Aufregungen bes Lebens lebenswert ericeinen ließen. Und nun batte er fich felbft "einen Schmaroger" genannt. Wer wollte ibn richten? Berfeblte Jugenderziehung, dann ein Raufch und nun der Ragenjammer. Die letten Worte Brüchterlobs ichwaegen noch in Canbbergs Ohren nach: In gebn Jahren tomme ich hoffent-lich als echter Damburger wieder beim. Und wenn dann Gilen Bommen Grau von Candberg geworden ift, foll's mich freuen! Gie tommt ba in gute bande! Bar es ba nicht feine Bflicht, Glien Bommen die volle Babrbeit gu fagen, che er um fie anbiele? Aber fie batten von Mann gu Dann geredet. Alio fich gleich bingefest und an Brüchterlob ge-ichrieben: Romen Gie morgen Abend jum Effen ju mir.

Brüchterloh fam. Er abnte, warum ihn Canbberg gu fich gebeten. Unterbrach ibn icon bei ben erften Borten. "Rein, mein Bieber! 3ch brauch feine Ratichlage! Beriuden Gie getroft 36r Beil! Dir mar bie Lebre febr

dienlich!"

Candberg ichnittelte energijch den Ropf. "Erlauben Gie! Denten Sie, ich möchte an Ellen Bommens Seite durchs Beben geben, mit einem folden Gebeimnis belaftet?" Bas gebt Gie benn an, mas geweien ift?"

"Ras ichloft, tann wieder aufwachen, Brüchterlohl Dier handelt es fich nur um ein Entweder - Der! Gie reden deutich mit Fraulein Bommen — oder ich fann nicht um ihre Sand werben! Darf ce einsach nicht!" Brüchterlob rieb fich die Stirn. Sandberg batte von icinem Standpunft aus recht! Ein ehrlicher Kerl macht

reinen Tijd!

"Ich iche das ein! Aber tanns nicht andern. 3ch fenne mich in Ellen Bommen aus! Was meinen Sie, wird eintreten, wenn ich eiwa fo mit ihr reden wollte, wie mit Ihnen bei Diller?"

"Das vermag ich doch nicht zu fagen! Aber die Bage war geflart! Sie wüßten, woran Die find — und ich auch!" Eine Minnte ftand Erich Bruchterlob mit anjammengefniffenen Lippen da. "Candberg, ich tate Ihnen den

Gefallen wirklich gern, aber ich bringe es nicht fertig!"
"Ich will es für Gie inn! Ihre Erlaubnis will ich boben! Urd wie die Andiprache zustande gefommen ift,

murde ich ihr haarflein auseinanderfeben!" Brüchterlob aing lange im Bimmer auf und ab.

buibla wartele Candberg.
"Afto - Ja! Einem anderen wurde ich die Erlaubnis nicht geben! Sie weiden auf ein ftolges Madel fiogen, Candberg! Die Lippen werden gurden, die Sande gittern, und dann wird Glen Bommen lagen: "Erich Brüchterlob ift für mich abgetan!" und dann ift fie quitt mir mir! Guten

"Aber io bleiben Sie boch!"
"Mein, nein! Bebt fahr ich rand nach Karleborn! Las
mir ben "Goldfajan" fatteln und reite durch die ichweigenden, würzigen Riefernwälder! Wenn man die Deimat verlaffen will, muß man fie doppelt lieben lernen, damit man fich freuen fann - auf die Beimtehr!"

Der filberne Abolf wartete von Tag au Tag auf die Entimeidung! Berrgott, sein "Rotsuchs" ichien doch Onfelchen in der Tasche an haben! Sapel hatte ihm auch gesichrieben, alles sei im besten Zuge. Er predigte sich Rube, aber es wollte nichts nützen! Also gearbeitet, bis so ein dreibaitiger Kerl, wie er, ichachmatt in die Kissen sant. Er ftadte den Roggen mit auf die Wogen. Die Sande mur-ben ihm wund, der Schweiß rann ibm in Stromen am Leibe horunter. Die Leute lachten.

"Jawoll", fagte ber filberne Abolf, mit Bachen fommt man am weiteften! Und die Sine, die ift icon gar nichts gegen Gubmeft! Dier sieht man die Glafche, wenn man

Sandel und Induftrie.

Die Subbentiche Gifenbahngefellichaft bielt am Donnerstag Bormittag in Darmftas



### Chren-Tafel



Dem General der Infanterie Freiherr von Git f-tinb, fruber Rommandeur ber 80. Fufiliere jest Rommanbeur einer Barberefervebivifion, murben die Schwerter

sum Kronenorben 1. Rlaffe verlieben.
Dem Oberften von Bfeil, Rommandenr bes 168. 3n-fanterleregiments, murbe ber Kronenorben 2.Rlaffe mit

Schwertern verlieben. Dem Oberftleutnant Golg, Rommandeur bes Referve-Infanterieregiments 88, und dem Major Frantenfelb im Referve-Jufanterieregiment 81 murben bas Ritterfreug mit Schwertern bes Roniglichen Sausordens von

Sobengollern verlichen. Unteroffigier Bilbelm Riebergall von ber 11.

Rompagnie bes Infanterie-Regiments 88, Sohn bes Friedr. Riebergall in Ibstein, erhielt das Eiserne Areus. Dem Unteroffizier und Offiziers-Nipirant Ludwig Bange, Sobn bes Lebrers Lange in Rudesheim, wurde bas Giferne Rreng verliehen.

Bei ben ichweren Kampfen in Galigien ftarb den Gelden-tod am 16. September der Leutnant und Kompagnieführer im Landwehr-Infanterie-Regiment 32. Sans August Er x-Leben and Biesbaden, Juhaber des Eifernen Kreuges.

Der Oberarat ber Landes-Beil- und Pflegeanstalt Beilmunfter, Dr. Frotider, ift nach langerem Beiben, bas er fich im gelbe augezogen batte, gefiorben.

Bind unterftühte Feuer entwidelte infolge des geeigneten Materials eine berartige Sibe, daß der Bahnverfehr auf dem naheliegenden Schienengleise unterbrochen und durch Umfteigen aufrecht erhalten werben mußte.

# Mannheim, 22. Cept. Brand. Geftern Racht brach in einer hiefigen Muble ein Schadenfeuer aus. Das Feuer tonnte auf feinen Berd beschränft werben.

#### Sport.

#### Bente Biesbadener Pferderennen!

Der heutige sweite Tag der Biesbadener Pferderennen bringt nur hindernisrennen. Er verspricht wieder einen guten Sport, da wiederum rund 60 Pferde startbereit stehen ind die Art der Besehung der verschiedenen Rennen intereffante Kämpfe in Aussicht stellt. Im einleitenden Taunus. Jagdrennen sollte Mato, der am Sonntag allerdings enttäuschte, den schwerken Gegner für Herr Major abgeben, mährend Carlchen das übrige Feld bederrichen follte. — Im Kastell Bagdrennen erworten Major abgeben, während Carlchen das übrige Feld beherrsichen sollte. — Im Kaftel-Jagdrennen en erwarten wir Babn vor I Sovpe so und Sea Squaw. — Sollte Carlchen im Aurstadt-Preis kanten, sollte er dicht bei Orlow enden. Zu beachen wären noch Succurs, Ruscha und Smaragd. — Mehr Aussichten würde das Rauen, thaler Jagdrennen für Ruscha bieten, wenn sie erkt bier herauskommt. Rena Sahib II oder Salambo dürften ihr hier gefährlich werden. Auch der Sonntag-Balbsieger Borchborft wäre wieder zu beachten. — Herr Major, Rena Sahib II und Ruscha fönnten auch im Nassauer-Jagderennen sollte für der am Sonntag gut gelausene Zester holen vor Renaissance und Ocean. — Erscheint Mato erst im Renaissance und Ocean. — Erideint Mato erft im Eltviller Sitrdenrennen auf der Bahn, follte er auch sein hohes Gewicht siegreich nach Saufe bringen tonnen. Bielleicht langt es aber bei Sandwirtin, ihrem Sonntags-fleg noch einen aweiten binquaufügen.

#### Rennen gu Rarlehorft.

o. Karlshork, 21. Sept.
Preis von Baulsborn. 6000 M. 4200 Meter.
1. N. Frant und P. Kraufes Mercedes (Lewidi), 2.
Eferufr (Kihl), 3. Kobold (Dotter). Tot. 11:10,
Preis von Stralau. 5000 M. 3400 Meter. 1.

Rittm. Pring Bolr. gu Schanmburg-Lippes Diamonb

Durft hat, da unten freuten wir uns über verjauchtes Baf-fer, wie die Rinder über Beibnachten!"

Und wenn es eine Raft gab, dann baten die Beute et-Und wenn es eine Rast gab, dann baten die Leute etwas au erzählen. Bom Ariege in Südwest! Das war etwas für die Pommern "Dunner jal" sagten sie, spudien in die Hände und rieben sie sich am Hosenboden wieder troden. Und die Augen wurden blank, bei jung und alt! Auch die von den Marjells!

Ram der Dekonomierat Grötzig auf seinem breiten Braunen inspizieren, dann nidte er immer sehr aufrieden. Die Arbeit "flutschte". Benn es vierzehn Tage nicht regnete, war der letzte Roggenhalm in der Scheune.
Und so war es!

Bur Feier des Tages braute er nach dem Abendbrot eine Erdbeerbowle. Eine riefengroße! Der filberne Adolf ichten ein Loch im Leibe au Kaben. Die Arme recte er gur

Sette. "Berichlagen bin ich, jeber Anochen tut mir weh!" Die alten Gropigs lachten fic an. Der Defonomierat

fagte: "Das icabet nichts! Aber beim Beigen belfen Sie nicht mehr mit, nun wiffen Sie, was folche ichwere Bo-den für die Leute find! Und die haben ju Saufe noch ihre Birticaft und ihre Rinder au beforgen!"

Der filberne Abolf murbe erft ftill. Die Bowle war amar leicht, aber fie lofte ibm ichlieflich bie Bunge. Be-baglich ichautelte er fich in einem Faulenger und ergablie pon feiner Brant, mo fie mar, und mas fie bort ergeichen

Rubig ließen ibn Grögigs aussprechen, bann aber machte ber Defonomierat ein ernftes Beficht.

"Das batten Sie nicht tun follen, Berr von Ruften! Die guffinftige Gutsberrin als Gouvernante bei bem 21bministrator! Und dann - es ift doch ein Schielen nach bem Thronfolger! Baffierte mir bas, und batt' ich meinem Dapel noch gebumal mehr gu verdanten, als 3fr Derr Ontel feinem, er floge in bobem Bogen!"

"Aber ber meint es boch gui! Befonders mit bem Gute! Er will ben gufünftigen Berri möglicht bold in Ruften gur Ginarbeit baben - bas ift der fpringende

Die Borte famen wie eine halbe Entidulbigung aus feinem Munde. Bon ber Seite hatte er die Dinge noch gar nicht betrachtet. Und wenn Savel auch ein Brachterl war, recht batte ber Defonomierat doch! Dann war fpater bas Diftanghalten ichwer, besonbers mit den Rindern, das hatte er boch bebenten follen. Und im Dorfe machte man Ontel erft recht!

Da ftanb er auf. "Derr Defonomierat, mir icheint wirklich, ba hab ich eine Dummheit gemacht! Die will ich ichleunigft im ftillen Rammerlein überbenten!"

Sill (Richter), 2. Maur (M. Reith), 8. Olifant (Dotter). Ferner liefen Master Bowes, Florial, Jad Frifto Mite, Sarsfield, Tapage, The Royal Prince, Daniel the Drafe, Brarie II, Berber, Saturn, Dummkopf und Komtes. Tot. 41:10, Pl. 14, 14, 28:10.

Saupt=Burbenrennen. 20000 DR. 8000 Deier. 1. M. v. Schalicha-Chrenfelds Mufterfnabe (Dubr), 2. Gilgenburg (E. Beber), 3. Carasvati (Burft). Gerner liefen Gobert, Germane, Mafforca, Fliegerin, Ceres, Turmalin, Luftig, Molière, Theo und Athlet. Tot. 91:10, BL. 28, 45, 87:10.

Breis von Bandsbed. 10 000 DR. 5000 Meter. 6. Rette und B. Dobels The General (M. Reith), 2. Abamant (Stübing), 8. Caliban (B. Bintler). Ferner liefen Madis Rouge, Fluing Hawt, Coquet II, Chatal, Bife Tom, Tita, Borwarts II, Periphrafe und Corbais. Tot. 29:10, 學L 17, 24, 46:10.

Rinder-Jagbrennen, 8000 M. 3200 Meter. 1. S. Schmitts Cofima (Gabide), 2. Duintus (Jalas), 8. Gebieter (Pfänder). Ferner liefen Eibers Bonne, Kaifer, Gerenissimus. Quadrille, Samaii, Quote, Mome, Tomate, Stifn, Falftaff, Morama, Allerweltmadel, Il und Bag' es. Tot. 87:10, Pl. 18, 17, 47:10.

Boftillon . Jagbrennen. 5000 972. 1. Dubrfens Maimorgen (E. Beber), 2. Balde meifter (E. Frante), 3. Roi Solett (Gröfchel). Gerner liefen Mephifio, Deivioho, Lodruf, Raffala, Minorca, Liebling, Flunferliefe, Cavonard, Durch, Diebin und Candale. Tot. 445:10, \$1. 58, 36, 18:10.

Breis von Bernau. 5000 DR. 1200 Meter. 1. 2Beins Siegerin (b. Blume). 2. Indus (Beibemann), las y Gomes (Urban). Ferner liefen Gretel, Halfe, Roien-garten, Schlachtenglud, Folfenauge, Rheingold, Peter, Rumplertaube II, Manto, Daifuru, Duerta, Suschen und Maluitta. Tot. 47:10, Pl. 22, 26, 137:10.

Bugball. Die Spielvereinigung Biesbaden fahrt am fommenden Conntag, 24. Cept., nach Franffurt, um im Metftericaftsiptel gegen ben bortigen Jugballflub "Dlompia" angutreten. Abfahrt 12,08 Uhr.

#### Bermifchtes.

Die unterbliebene Theatervorftellung. Beter Rosegger ergablt in seiner Zeitschrift "Seimgarten" folgendes köftliche Geschichten: Benn in der Stadt Theaterferien find, haben die auf dem Dorfe Theaterzeit. Die Schauspieler geben auf Sommerfriche, und bier beifen sie Komödianten, und wer fich bei ihren Komobien gewöhnlich am beften unterhalt, das find fie felber. Es ift ja Erholungszeit. Ein unterhält, das sind sie selber. Es ist ja Eryolungszeit. Ein biffel schwimmen, ein biffel extemporieren oder sonstwie ulken; der Mensch lebt ja nicht allein von der Kunst, er braucht unterweilen auch eine Schmiereret — und dafür sind die Schmieren. Aber die Burschen der kleinen Stadt Tempersberg sind doch eines Abends mit Bündeln zur Kasse gekommen, um sich zur Aufsührung des hocherzötzlichen Lusspiels Karten zu holen. Die Direktrice als Kartenverkäuferin war sehr liebenswürdig, aber da sie kein den Burschen die Ründel lah die sich auch der Rase bei den Buriden die Bundel fab, die fich auch ber Rafe ein wenig anmeldeten, wollte fie boch fragen, was fie Gutes in ihre Schnupftucher gebunden batten? Da antwortete einer: "Wenn bie Romobiantenleut' wieder ihre Rollen nit aelernt haben, so wird ihnen heut' eine kleine Bisenkliche Ausmerksamkeit erwiesen." "Rollen nicht gesernt haben!" brummte die Frau Direktor nach, "Bie ist das zu verstehen? Das gibt es bei uns nicht." Die Burschen pendelten mit ihren Bündeln in die Bude. Die Scheune war beute überfüllt; selbst die tenersten Plätze, wo man auf Strohissenden besten beiten be Strobichauben liegen tonnte, maren pergriffen. Schon flingelte es bas erftemal; es murbe rubig, und bie Bur den machten ihre vor bem Bauch gebundenen Bundel finen madien ihre bor ben Sand gebendet. Ger Klingelte bas zweitemal, ber Borhang rollte auf, aber ftatt einer Komöbiengestalt trat ein ichwarzgefleibeter herr auf; ber ichnellte seine Manichetten ein wenig vor und verfündete: "Da der Träger der Saupirolle ploblich unpaß geworden ift, fann beute die Borftellung nicht ftattfinden. Die Billets haben für nächftesmal Gill-

23 Aftionare mit 8160 ftimmberechtigten Aftien. Bericht der Direttion und des Auffichtsrates murt. Entlaftung erfeilt und beichloffen, den Ueberig 1 603 027 M. wie folgt ju vewenden: 51/2 Prozent D im Betrage von 1 480 000 Mart, ftatutenmäßige 2 an den Auffichterat 47 379 DR., vertragemäßige an bie Direftion 20 562 M., Bortrag auf nene

28. proentliche Generalversammlung ab. Anweiene

105 084 DR. Dann murbe mit Dreiviertelftimmenn ber Bertrag über den Bertauf ber Mainger ortbabnen an die Stadt Daing, ber drei nach der Beendigung des Rrieges in Rraft treten in nebmigt. Die ausicheidenden Mitglieder des rates wurden wiedergemablt. Damit mar die Jour nung erledigt.

Berliner Borfenbericht vom 21. Ceptember 191 Tendeng mar giemlich feft, die Stimmung ichmantent zeigte fich besonders am Martte der Rustungswerte waren Rottweiler Bulver und Rheinisch. Beite Sprengftoff lebhaft begehrt, dagegen lagen Dynami Gur Beng und bord Motoren war etwas Raufnat Much der Montanaftienmarft mar nicht gang eins Einiges Geschäft entwidelte fich wieder am Marte Schiffabriswerte; bober waren befonders Danja unb f burg-Cubamerifanifde Dampfichiffahrtsgefellichaft Betroleumwerte (Deutiche Erdol und Steana Retonnten ihren Aursftand etwas aufbeffern. Unter ben trifden Berten ftanden Gelten u. Guilleaume in Radi Bergmann und Dir u. Geneft waren bagegen anor giemlich lebhaftes Weichaft mar in Deutiche Ralt und burg sowie in den Aftien einiger ruffischer Banten ju zeichnen. Um Rentenmarft gog die Borog, Reichber bemerkenswert an. Auch öfterreichische Renten lagen j

Bufarester Stadtanleihe gaben etwas nach. Täglichel 31/2 Prozent und darunter, Privatdiskont 45/2 Prozent Berliner Produktenmarkt vom 21. September. Berkehr war sehr fill. Für Ersahfutterstoffe berricht wie vor infolge der kühlen Bitterung einige Racht. Die Bufuhren in Beu maren nicht befonders groft das an den Marft gelangende Material ichlant Auf fand. Ueber das Geichäft in Runkelrüben und Kisichtigeln ist nichts Neues zu berichten. — Am Frührt im Warenhandel ermittelte Breise: Spelzspreumehl komark, Pferdemöhren 4,50—4,75 M., Wiesenhau 5,04 Mark, Plechen 6,50—7,00, getrochnete Rübenblätter Nunkelrüben 1,80—2,00 M., Serradella 44—49 M., allei 50 Kilp; Saatluvinen 55—70 M., Spörgel 115—130 M.

Unter den rumanifden Papieren waren die Renten :

Frantfurter Barfenbericht vom 21. Ceptember. Stimmung war juversichtlich. Beachtet und bober seinige Ruftungspapiere. Montanpapiere geigten in von Realifierungen leichte Abidmachungen; nur C bedarf gogen aufe neue an. Erhöhter Aufmertfamte freuten fich chemische Werte, und besonders konnten Bel Anilin, Söchker Farbwerfe und Holzverkohlung sich W während Scheideanstalt etwas abbrödelten. Vetreie werte lagen weiter sest. Gebessert waren Gummi B Geddernheimer Aupser, Thale, Franksurter Maschin Vokorun u. Wittelind u. a. m. Leder- und Schubaftien knapp behauptet, Deimische Staatssonds kaum veran Kussische Tearteigneds hielten sich in mehrend des Ruffiide Staatsfonds hielten fich feft, mabrend bie babnprioritäten abbrodelten. Privatdistont 4% Pr

(X Bierundgmangigtaufend Mart für ein Stud !! Rierftein, 21. Gept. Die Gefch w. Coud, Gifter in Rierftein und Oppenbeim, brachten beute bie febr gablreichem Befuche 44 Rummern 1915er weine aus Logen der Gemarfungen Rierftein und D beine aus Jogen der Gemarkungen Riernein und Liebein zur Berficigerung. Diese Weine wurden sämtlich geschlagen und erreichten bis zu 9720, 10 520, 10 620. U 12 240. 14 600, 16 080 und 24 020 M. das Stück also übe hohe Preise. Es koketen 14 Stück 2170—3510 M., 28 stück 1790—12 010 M., 2 Viertelstück 1750, 3060 M., dichnittlich das Stück 5244 M. Der gesamte Erlös keln auf 149 490 M. ohne Käher.

Jede Dustel ipannte fich in Ellen Bommen, waren ja lauter großartige Gedanten! Und nun bie

gerührt! Gie flingelte nach der Jungfer, befprad, alles eingepadt merben jollte.

Als ihr Bater am Abend nach Saufe fam, gab fit den Brief ihrer Freundin Dorothee. "Bas meinft du dazu?"

Gehr langfam las der Genator. Er traute dem den nicht. Aber er fonnte seine erwachsene Tochter nicht an die Kette legen. Frau von Wettrin war eine nünftige Frau. An die wollte er gleich heute abend in ausführlichen Brief schreiben. "Fahre, Ellen! Du nußt einmal heraus! Ich

nicht fo gut! Das Chinageschaft wird nicht gerade ein ichlag fein, groß aber icheint der Erfolg auch nicht au den! Ich hatte mich fehr vorfichtig eingedect! Ran. Geigen bangt ber Simmel felten! Dein Bruber tann aber nichts bafür, er bat febr umfichtig gearbeit

Den Rern der Rebe ichalte fie fich heraus. Du ftedt die Finger in manchen Topf, aber man perbien fich nicht. Lag dir das als Warnung dienen. Danfe", sagte Effen, besprach den Tag der Me

Rur jest nichts überhaften. Abolf Ruften mußte ers Brief befommen — und wenn etwa Sandberg auf ber flache ericien, fo martierte fie Reifetrubel und tompit tierte ibn ichleunigft wieber gur Eftr binaus. Daren

ftand fie fich. Am nachften Morgen fuhr fie mit ihrem Batt. Samburg, Beforgungen machen, ftedte ben Brief an Ruften felbit in ben Raften, befuchte ein paar Belan noch nicht verreift waren, und fehrte erft am Abend Blantenefe gurud.

Als der filberne Abolf Ellen Bommens Brief er hatte seine But gerade den Höhepunkt erreicht. garia ihm geschrieben, was er sich eigentlich denke, allei widele sich gana prächtig, und er wolle nun auf einnet ganzen "Schlachtplan" über den Haufen nur erfen. doch nicht vergessen, was sie Häpel zu verdausen wie harre auf ihrem Posten aus und fühle sich nug, die Schlacht au gewinnen nug, die Echlacht gu gewinnen.

Der hinweis auf havel bestätigte ihm nur, Dekonomierat gesagt. Und sie seite den Dickool amarum sollte er der Aufsorderung Ellen Bommen Folge leisten? Er mußte einfach! Karla batte bei mens gewohnt, er dort den Tag verbracht! Und hanseatentochter war nicht simperlich. Der mochte nichts, ob sie mit einer alten Tante oder einem innie rodegewachtenen Gerl mie ihm dere Aren Tante radegewachsenen Gerl wie ihm durch Dansid Und 'nen Trumpf braufgeset und mit Ellen eine Anfichtsfarte von Dangia an ben "Roffuche Ben! Geste ber ben Didfopf auf - er fonnte (Fortfebung

Am nächften Morgen ichrieb er feiner Braut, fie folle gleich zu feiner Mutter fahren, er fei übermorgen auch in Bangfuhr. Die Grande feste er eingebend auseinander.

Bierundswanzig Stunden fpater erhielt er ein Tele-Bleibt alles beim alten. Sapel."

Da machte fein Juntertros auf. Er zeigte bem Defo-nomierat bas Telegramm.

Der gudte gelaffen bie Achfeln. "Das haben Gie bavon. Berr von Ruften!" 18. Rapitel.

Ellen Wommen fag mabrend ber beigen Tage frundenlang in Gedanten verfunten bei beruntergelaffenen 3alouffen in ihrem Simmer. 3hr Bater fam fest immer ab-gespannt beim. Die Geichafte mit China jogen fich in bie Länge, In dem großen Saufe berrichte eine gedrückte Stimmung. Da kam eines Tages ein Brief ihrer Freundin, deren Mann bis vor zwei Jahren die Aronprinzenulanen kommandiert hatte und ieht eine Kavallerigbrigade in Königsberg fibrie! Die liebe Dorothee hatte ein gutes Los geragen. gezogen. Mit zwanzig Jahren war fie die Gettin eines Regimentskommandeurs geworden, dem man eine glänzende Bukunft voraussagte. Zwei gesunde, berzige Kinder verschönten ihr Leben. Rus schrieb ihr die Freundin vertraulich:

"Da Albrecht im Berbit Oberquartiermeifter im Großen Generalstabe werden wird, aber verrat es um Gottes wil-len nicht, so beist es bald, Abschied von Königsberg neh-men. Und da Du in Hamburg Trübsal bläft, wie Du ichreibst, so wäre es himmlisch lieb von Dir, Du be-suchieft uns auf ein paar Bochen. Unter den Königsberger Tallerten And lehr weite Menicken Endlich mußt Du Ritraffieren find febr nette Menichen. Endlich mußt Du boch unter bie Sanbe Dich bequemen, Glen! Und Ditvreuift bas Bferdeland par excellence! Alfo gang Dein ! In Krang, bem naben Seebade, wohin wir öfters nachmittags fahren, berricht jest ein leben und Treiben, bas Dir auch aufagen wird.

So - mehr ichreib ich nicht! Ueberzeug' Dich felbit. Wir alle freuen uns auf Dein Rommen und laben Dich nicht in fvöteftens acht Tagen in Köntasberg ericheinft!"

Bie fich bie Dinge nun entwidelt batten, mar es mobi das einzig Richtige, sie pacte ichleunigst ihre Koffer. Kam Sandberg, war sie über alle Berge! Und die Fabrt ging durch Sinterpommern — Bestvreußen! Da ichob sie die Rähne über die Unierlippe. Bas war denn da dabei, sie ichrieb an Adolf Rusten: Ich reise zu Ahrer früheren Kommandeuse nach Königsberg. Da muß ich über Danzig. Die Stadt soll viele Sebenswürdigkeiten aufweisen, wollen Sie die mir zeigen?" Und bann noch einen freundlichen Gruß an die Brout! Getroft konnte sie doch schreiben, Sandberg habe ihr ja erzählt, daß er unweit von Danzig auf einem Gute die Landwirtschaft erserne.

## gwifdenfall im ung. Parlament.

Budapest, 21. Cept. (Bolff-Tel.)
Tie gentige Sihung des Abgeordnetenhauses war angie eines diemlich belanglosen persönlichen Zwischengie eines diemlich kürmischer Szenen. A. Rath von
bet ber Schauplat sürmischer Szenen. A. Rath von
is der vin partei interpellerte betreffend die Bortrugen zur Berteidigung Siebenbürgens gegen den
inischn Urberfall. Im Berlauf seiner kritischen Ausnichten machte L. Sztlagvi (Regierungspartei) den
ichneumst. "Ind Sie wagen hier zu sprechen, der als
icher sein Ehrenwort gegeben hat, daß er gegen die
bet Ungarns nicht fämpst?"

de entstand ein großer Lärm, worauf Rath um die Erdeis bat. betreffs des Zwischenruses Austlärung zu
Math, der Reierveoffizier ih, erzählte, daß er beim
medausdruch in Amerika geweilt batte und sosort nach
eilte, jedoch in Bordeaux interniert wurde,
einer veinlichen Internierung von vielen Monaten
it er sich nur auf die Weise befreien, daß er sein
senwort gab, nicht als Rombattant gegen
anfreich am Kriege teilzunehmen. Dies
er bei seiner Rücksehr den Militärbehörden mit, die
in Berücksichung dieses Umstandes dem Sanitätst wielte. Szilagvi habe eine sormliche Dehe gegen
ereenkaltet, obwohl er selbst beim Ausbruch des itanichen Krieges sich gemeldet hat, wöhrend die Militärden seine Dienstleistung als Kombattant un-

Die Darftellung rief vielfache Entrustung auf Seite Opposition gegen Sailagui bervor, der erflärte, er habe Svildenruf nur gemacht, weil die oppositionelle Austre des siebendürglichen Ginfalles ihn von seinem meikandpunkte aus entrüstet habe. — Diese Erflärung einen neuerlichen Ausbruch der Misbilligung hervor,

mid der Prösident die Sibung anstob.
Ged Lista erflärte nach der Biedereröffnung
n Sieung, die Abgeordneten möchten Selbit beherrdung iben, damit die Sibungen in dieser ernsten Zeit
mehbrende Zwischensälle verlaufen. Er bitte namentlich keltengen, die ihn mit ihrem Bertrauen beehren, sich
hierungen zu enthalten, die die Parteileidenschaft ereinen Mogemeiner, lebhafter Beifall.)

ie Gibung nahm bierauf einen rubigen Berlauf.

#### Rufland in Griedenland nicht intereffiert.

London, 21. Sept. (Wolff-Tel.) Sein Mail" meldet aus Athen, die ruffliche Regierung in hren Gesandten in Athen die Justruktion zugehen in daß Rußland in Griechenland nicht intereffiert set.

#### Bortugiefifcher Bericht aus Ditafrika.

Lissand in en meine metlich gemeldet: Unsere wen überschritten den Rovuma. Der Feind leistet Unsere Unden Waschen Widerstand und verließ seine geschützten in um seine Maschinengewehre und Insanterie in beingen. Unsere Fahnen wurden sechs (!) meter weit im Innern ausgepflanzt.

#### Mus der Ariegswirtschaft.

Die Mietpreife nach bem Rriege.

sei allen Ueberlegungen über den Wiederausdan unseeinschaftlichen Lebens nach dem Artege ist die Sorgete sohe der fünstigen Mietpreise eine der wichtigsten.
die der zu erwartenden Mieten hängt von sehr vielen
mah, die zum teil noch durchaus unbekannt sind. Im
im best der "Bauwelt" untersucht der bekannte Archiand Bostswirt Dr.-Ing. Wagner die zu erwartende
der Mieten und kommt zu fosgendem Ergebnis:

Baufoften werden nach bem Ariege etwa 20 Broeft betragen ale vor dem Rrieg. Der Binefuß für Eintragungen (gumal auf Kleinwohnungshäufer) in 115 auf mindeftens 5 Brogent fteigen. Das Gelb meite Eintragungen wird im freien Bertehr nicht 6 bis 614 Progent gu haben fein. Die Berwaltungs-Eteuern und Abgaben werden gleichfalls eine erSteigerung erfahren. Berginfen die Mieten das
tapital vor dem Ariege mit 7 bis 7½ Brogent, dann
ern die gefteigerten Bau-, Geld- und Berwaltungsd dem Rrieg ein Mietefoll von 8 bis 8% Brogent; it die rentable Wohnungserftellung auf privatlider Grundlage ift nicht bentbar, wenn bie Er Renbanten nicht um etwa ein Drittel fteigen." er idabt danach die Steigerung der Berliner brutto etwa 165 Millionen Mart, von benen nur 40 bis 50 Millionen als gerechtfertigt (burch Bermaltung und Berginfung) anerfennt. Gin Ditweitere ungerechtfertigte Beloftung ber Mieten Benner in der Ginrichtung von Mieteinigungsber Bollmacht, die Mieten gegen "willfürliche Billigfeit widersprechende Rundigung und Steigerung des Mietzinies" an ichüten. Durch eine solche awangsweise Regelung der Mieten ergäbe sich eine Kontrolle der Gemeinde über die Erstellung neuer Bohnungen und damit eine Förderung der Bestellbauten. (Diese Borausiagen entsprechen vielleicht den allgemeinen Zinsfußverhältnissen, wie diese heute nach Lage der Dinge als Folge der langen Kriegszeit schon bestehen und andauern werden. Dennoch erscheint es unseres Erachtens verfricht, mit Bestimmtheit eine derartige Steigerung der Mietpreise zu prophezeien beziehungsweise dieses Anziehen der Mieten als unausbleiblich anzunehmen. Wie überall, so wird auch der Bohnungsmarkt von Angebot und Nachfrage beeinflust; die Entwidlung lätt sich aber hier noch gar nicht überiehen. Ueberdies haben sich alle theoretischen Grundbegriffe im Kriege als mehr und minder schwankende, oft irreführende Thesen herausgestellt.)

#### Mundidian.

Anlählich bes Ablebens bes Generals Gaede find ber Gattin des Deimgegangenen gablreiche Beileidskundgebungen zugegangen, unter anderen folgende bes Kaiseks: "Die Rachricht von dem Deimgange Ihres Gemahls bat mich tief bewegt. Ich betrauere in ihm einen im Krieg wie im Frieden bewährten und hochverdienten General. Ich werde seiner steis mit Dank und uneingeschränfter Anerkennung gedenken. Wöge Gott Ihnen mit seinem Troste bestehben."

Der Aronpring sandte folgendes Telegramm: "Mit aufrichtiger Betrübnis bore ich von dem heimgang Ihres verehrten Mannes, der lange Beit hindurch an meiner Südfront io treue Bacht gehalten bat. Seien Sie meiner innigften Teilnahme versichert. Dem leider zu frub heimgegangenen werde ich immer ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren."

Beitere Telegramme find eingegangen vom Großbergog und ber Großbergogin von Baden, der Großbergogin Luife von Baden, dem König Ludwig von Bapern, dem König von Bürttemberg, dem Pringen heinrich von Preußen und anderen.

#### Mitteilungen ans aller Welt.

Das dritte Opfer. Aus Berlin, 21. Sept., wird gemeldet: Der Fenfterputer Schröder, der am Mittwoch in
der Annenfraße seiner Frau und feinem Kinde den Bald
durchichnitt, wurde heute Bormittag zwischen den Stationen Grunau und Sichwalde-Schwödwis tot aufgefunden. Er hatte fich von einem Borortzug übersahren laffen.

Grobe Ueberichwemmungen in China. Gebr ausgedehnte Ueberichwemmungen haben aahlreiche Diftrifte des hinefischen Reiches verwüstet. Mehrere Städte fteben unter Raffer, Die Ernte ift überall vernichtet. Eine Million Menichen ift obdachlos. Das Ausland wird um Silfe gebeten.

### Lette Drahtnachrichten.

0.0

#### Bum Wiederbeginn bes Reichstags.

Berlin, 22. Tept. (Eig. Tel. Benf. Bin.)
Der Biederbeginn des Reichstages wirft seine Shatten voraus. In den nächten Tagen werden vertrauliche Besprechungen der leitenden Perfönlichseiten mit den Führern der politischen Parteien siatisinden. Die Reichstagsfrattion der Fortichrittlichen Bolfspartei hält ihre eiste Sibung nach den Parlamentöferien am 28. September mittags ab. In demfelben Tage werden die Führer des Zentrums zu einer Sibung geladen. Zwei Tage vorher tagt in Frankfurt der Reichsausschuß der Zentrumspartei.

Berlin, 22. Sept. (Eig. Tel. Zeni. Bln.)
In dem Wiederbeginn des Reichstages schreibt das "B.
T.": In den nächsten Tagen werden verschiedene Besprechungen mit den Kibrern der politischen Barteien sattsinden und zwar wird einer Rachricht zusolge, der Staatssekretär des Auswärtigen v. Jagow mit den Kührern der einzelnen Parteien einzeln verhandeln. Der Reich skanzler wird seine große Rede bereits in der ersten Sisnug des Reichstages, am 28. September, halten. Ob der Staatssekretär des Innern Dr. Gelsferich seine Darlegungen über die Lage am gleichen Tage, oder an einem der folgenden im Reichstage geben wird, sieht noch nicht fest.

#### Danifches Unsjuhrverbot für Sifche.

Ropenhagen, 22. Sept. (Bolff-Tel.) Das Justizministerium bat ein Ausfuhrverbot für folgende Fische in geräuchertem, gedörrtem und gefalzenem Bustande erlassen: Aalmutter, heilbutt, Klieschen (Schollenart), Flundern und Dorsch, barunter Kabeljan. Das Berbot tritt am 28. September in Kraft. Das Minifterium des Innern ernannte eine Kommission zur Regelung der Fischversorgung des Landes. Die Fischansfuhr wird zufünftig durch die vom Landwirtschaftsministerium dazu ermächtigten Firmen geschehen.

#### Bur italienifchen Riederlage am Belesberge.

Bern, 22. Gept. (290ff-Tel.)

"Secolo" meldet aus Salonifi: Die Italiener wurden am Sonntag von einem dreisach überlegenen Feinde an den Abhängen der Belesberge umfassend ansgegriffen. Das Blatt meint weiter, die italienischen Stellungen seien durchaus unhaltbar gewesen, da die feindlichen Schützengröben kaum 300 Meter entsernt waren und die italienischen Stellungen vollständig beherrichten. Der Rück ung der Italiener habe sich unter einem von allen Seiten ersolgten Gewehr- und Maschinengewehrseuer vollzogen. Bährend der Feind aus verschiedenen Gegenden wuchtig angriff, um das Heranziehen von Beritärkungen zu verhindern, hatten die Bulgaren gleichzeitig eine weiter westlich gelegene Stellung angegriffen. Der Rückzug sei bis in die späte Racht unter andauernden Kämpfen vollzogen worden.

#### Banik in Der rumanifden Donaubevölkerung.

Bien, 22. Sept. (Eig. Tel., Zenf. Bln.)
Die "Biener Allgemeine Zig." melbet: Aus Bufarest fommt die Rachricht, daß der gesamte private Eisenbahnverfehr zwischen Bufarest und dem fildöstlichen Rumänien eingestellt ist. Dies hat besonders in der rumänischen Donaubevölferung große Panit hervorgerusen. Man glaubt, daß diese Verfehrseinstellung mit Truppenzusammenziehungen und Umgruppievungen des rumänischen heeres zusammenhängt.

#### Gin Referendum über Die Behrpflicht.

Melbourne, 21. Sept. (Bolff-Tel) Meldung des Reuterichen Bureaus: Das Reprajentontenhaus bat mit 47 gegen 12 Stimmen beichloffen, ein Referendum über die Einführung der allgemeinen Dien ftpflicht abzuhalten.

Berantwortlich für Bolitt und Beuifleton: B. C. Cijeuberger, ichr ben Abrigen rebaftionellen Teil; Dand Danefe. fipr ben Inferateniell und gelchäftliche Mittellungen: Carl Moftel. Sämilich in Biesbaden. Drud u. Berlog der Biesbaden er Berlags. Anfialt G. m. b. D.

Borauslichtliche Bitterung für Camstag, 23. Ceptember Borwiegend beiter und troden; eiwas marmer.

**Wafferstände** am 21. September. Hüningen 2,32, Kehl 3,08, Mannheim 4,48, Mains 1,58, Bingen 2,25, Rheingau 2,80, Strafburg 3,08, Loblens 2,57, Köln 2,58, Konstans 4,16.

Moderne Herren-, Rnaben-, Spart- und Diener-Kleidung.

Ernst Neuser

Terrruf 274 Wiesbaden Richgosse 42

Feine Herren-Schneideret für Zieit und Militär. Grosses Stofflager.

## Landwirte u. Obstbaumbesitzer.

Für Kriegsernährungsamt Berlin fauft jedes Quantum Alepfel, Birnen und 3wetschen zum Höchstpreis

S. Weis, Norbenftabt

und meine Auffaufer mit Ausweistarten. Telephon-Amt Wiesbaden 4247.

Man kann sein Geld nicht zweckmäßiger und bei gleicher Sicherheit nicht gewinnbringender anlegen als durch Beteiligung an der Kriegsanleihe. Der eigene Vorteil verbindet sich hier aufs glücklichste mit dem Vorteile des Vaterlandes.



Heute Freitag, den 22. September 1916, abends 6 Uhr (II. Renntag)

## Grosser Operetten- und Walzer-Aber

## Tulpenstiel-Orchester

Eintritt frei

Auserwähltes Prom

#### - Königliche Schauspiele. -Greitag, ben 22. September.

Alt-Ocibelberg. Chanipiel in 8 Aften von Bilbeim Deper-Gorfter.

Stenisminifter von Saugt, Erzellens . Serr Schwal Dofmarichall Freiberr von Vaffarge, Erzellens Serr Strens Kammerherr Baron von Meging . . Serr Robius Kammerberr Baron von Breitenbach . . Oerr Lehrma herr Somab Derr Robins Lehrmann Dr. phil. Stittner . . . . . . . . . . Dr. phil. Junne. Lug, Kammerdiener Dellev, Graf von Afterberg, herr herrmann berr Bollin Mieinbect.

herr Richtopf Brau Engelmann (Baftwirt . 4 . . . . . . . . . Bri. Roller herr Anbriano Berr Spieh Scholermann, Derr Coafer

Derzogliche Bediente Ein Regierungsrat, ein Abjutant, Studenten, Mufifanten, Diener. Zwischen dem 2. und 3. Afte liegt ein Zeitraum von einigen Monaten, zwischen dem 3. und 4. Afte liegen ungesähr zwei Jahre. Spielleitung: Derr Registeur Legal. Siurichtung des Bühnenbildes: Derr Maschinerie-Oberinspektor Schleim. Einrichtung der Trachten: Derr Garderobe-Oberinspektor Geper. Ende nach 10 Uhr.

#### Residenz Theater.

Breting, ben 22. Ceptember.

Mbends 7.30 Uhr.

Stein unter Steinen.

Schaufpiel in 6 Aften von Dermann Subermann. Spielleitung: Geoder Bruft. Beinrid Ramm . Mariba Schroeber e. G. Mibuin Unger Defar Bugge Rathe Daufa Erifa Reinhold Brita Reinhold Erich Moller Gufav Schend Gufav Schend Gelav Schend Gelav Schend Heimeler, Ariminalsommiffar Hebmann, Hobmann, Albert Jole Sogi Struse, Friedlich Gelavier, Friedlich Gelav

Ort ber handlung: Berlin. - Jwifcen bem 1. und 2. Alte liegen drei Bochen, swifchen ben übrigen Aften je ein Tag. Enbe gegen 10.30 Uhr.

Kurhaus Wiesbaden. Samstag, 23. Sept.:

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Tonkünstier-Vereinigung in der Koch-brunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister

Paul Freudenberg. 1. Nun bitten wir den heil'gen Geist

2. Ouverture zur Oper "Ray-mond" Thomas 8. Dumka u. Krakowiak a, der Optte. Polenblut" Nedbal

4. Rosen aus dem Süden,

5. Potpourri aus der Operette "Bettelstudent" Millöcker 6. Hindenburg-Marsch Feträs. Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Res.-inf.-Rgts. Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister Haberland. 1. Ernst-August-Marsch

2. Ouverture z. Op. "Die Kron-Eulenburg Rosenlieder 4. Walzer, Mondnacht auf der Aister

5. Intermezzo aus "Hoffmanns Erzählungen" Offenbach 6. Waidmanns Lieblingslieder, Reddling-

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Musikkorps d. Ersatzbatsillons des Res.-Inf.-Rgts. Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister

Haberland. 1. Klar zum Gefecht, Marsch Blankenburg 2. Fest-Ouverture Leutner

3. Introduction und Chor der Friedensboten aus d. Oper Wagner 4. Korailenklippen, Mazurka

Lehar 5. Fantasie aus Verdis Oper "La Traviata" Schreiner

6. Erinnerungen anR. Wagners
"Tannhäuser. Hamm
7. Niederländ. Dankgebet

Thalia-Theater. Bornebmit. n. grobt. Eintfpielbe. Bom 20.-22 Centember: Afta Rielfen. Das Liebes-21. B.C. Quitfpiel in 3 Aften. Butes Beiprogramm und Reuefie Rriegsbilber.

Rinephon Taunus-Bom 19.--22 Bept. 1916: Erft-Affein-Aufführung! Briebrich Selnit. Cotte Reumann

Die Rieberfonate. Tragobie in 5 Aften. Cebby's Warnung a.b. Chemanner. Urfibeler Schwant in 3 Aften.

#### Immobilien

Rellerverpacitung.

Der Reller unter bem Gemeinde-baus. Steingaffe 9, foll als-balb anderweitig verpachtet werben. Rab. Gemeindeburg. Luifenftrabe 34. 7167

#### du vermieten

Schwalbacher Str. 71. 4 - 3. -Bobn. m. Zubeb. fof. s. vm. Nab. daf. Bäderei. 5503 Sámalbacker Str. 71. leere gr., beisd. Ranf. u. möbl. 3im. fofort su vermieten. 5502 Sebanftr. 3. fcöne große 3-8.-29., a. gleich ob. fv. s. v. 5501

Offene Stellen

## Gelbständige

für bauernbe Beichäftigung gejucht. 7198

Elektrigitäts-Aktiengefellichaft vormals G. Budner,

Dranienfirage 40.

Mehrere tüchtige

## Werkzeugmacher u. Werkzeugdreher

fpes. filr Canitis und Stangen-ban, von Metallfabrif in nächt. Räbe Wiesbadens a. fofortigen Gintritt bei bobem Löhn gelucht. Zu melben unter Borlage ber Zeugn. am Sonntag, den 24.Sep-tember, vormitags 9—1 Uhr bei Curt Kulchoffe. Bierliabt, Wies-badener Straße 7, 1. 5018

Schuhmacher in und Daufe gef. Mauergaffe 12 f6448 Wagenlachierer und Ladierer

J. Rerz, Mainz

Frauenlobstraße 91 1/00-

Buchbinder-Lehrling gegen lof. Bergit, gefucht. Jol. Lint, Buch-bindermitt., Balramftr. 2. 7127

Mädden in die Räbe Bies-badens für Feld- n. dansarbeit gefucht. Melfen erfordert., Lohn 15 Mf. monatifc. Aranfen- und Invatidenverlicherung wird be-sahtt. Off. unt. M. 562 an die Filialet, Mauritiusftr. 12, f6484

#### Tiermarkt |

Fir Schlachtpferde bis 1200 m. Dugo Refter, Bferbemebger, Biesbaben. Dellmundftrake 22 b.8738

Guter Jagdhund

su leiben gefnot. Angeb. unt. R. 565 a. b. Fil. Mauritiusftr, 12.

## 2 j. Ra-Leaborn-Dabne s. Bucht s. verl. Frantfurt. Str. 102. \*1001 Kauf-Gesuche

Aupfer, Melfing, Binn u. Blei tauft lebes Quant. Ba. Saufer, Gürtlerei u.galv. Anft., Friedrich-ftraße 10. Tel. 1988. \*960

1 getrag. Derren-Regenmantel t taufen gelucht. b.8764 Bellmunbitr. 25, Dacitod.

### Bu verhaufen

## Stärke

für Glanzwäsche su taufen gefucht. Bil belma.

Studfaß, 3 Salbftud, Einmachfrüge, 1 Faß Zeer von 270 Rilo gu perfaufen.

#### Belleikstraße 21, gof.

Beg. Umsug bill su v rtaufen: Biebermeier-Möbel und andere Mitertumer. \*34 Stiftftraße 10.

Aerstliche Infreumente, wie neu. I Vartie Aruge, ver-ichied. Alei der, Gartengerate oc., find billig absugeben. \*909 Kailer-Friedrich-Ming 18, Pt.

Ainber - Sip - und Liegewagen Brenabor, weis m. Ridel, aut er-balten, bill zu verfaufen. Rettel-bediraße 18. Bbs., 4. St. 16422

Gin auter Afficiolen au per-taufen. Connenberg, Bies-babener Strafe 54 f6447

### Derschiedenes

Auf bequeme Teilzahlung Ganze Wohnungs-Einrichtungen

Einzelne Möbel, Betten, Herren- und Damenbekleidung zu vorteilhaften Preisen.

S. Buchdahl, 4 Bärenstrasse 4.

In jedem Hause wo gute Musik gepflegt wird, sollte auch die Königin der In-Harmoniums v 46 bis 2400 Mk. Jederm, ohneNotenkenntn.sof. 4st, spielb Jliustr.Kat umsenst.

Dauer-Wäsche Elegant und unverwüftlich. Große Erfparnis. 6978 Baulbrunnenftrabe 16.

Aloys Mater, Hoff., Fulda 85.



Wie zuversichtlich klang doch immer, Wenn du uns schriebst "Auf Wiederschn"! Du glaubtest selbst es nie und nimmer, Dass wir uns niemals wiederschn. So rube sanft, du lieber guter Sohn und Bruder, Du starbst als Held fürs Vaterland, Wer dich gekannt in delnem Leben, Der drückt uns stumm nur noch die Hand.

Tieferschüttert erhielten wir die traurige Nachricht, dass am 16. September ds. Js. unser lieber, unvergesslicher Sohn und Bruder

## Hans August Erxleben

Leutnant und Kompagnie-Führer im Infanterie-Regiment Nr. 32. Inhaber des Eisernen Kreuzes

an der Spitze seiner Kompagnie, durch einen Granatschuss, auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

> A. Erxleben u. Frau Wilhelm Erxleben Unteroffizier z. Zt. im Felde.

Wiesbaden, den 21. September 1916.

## Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, dass auch diejenigen Geschätte anteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsidtigen, diese

## bis spätestens 30. Sept. 1916

zu bewirken. - Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Termin.

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

7104

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Friedrichstrasse 20.

Familien - Druckfachen liefert fofort

Biesbadener Berlags-Anftalt G. m. b. S.

Fantalies in Federn aus biesiabriger f6485 Wlufter - Rollettion

enorm billig. Rheinftraße 60, Bart.

Biraelitifche Rultusgemeinbe Sunagoge: Midelsberg. Greitag, ben 22. Geptember, abenbe 7.15 Uhr

Billitargottesbienft u. Preb. Cabbaib, ben 28. Ceptember, morgens 9.00 Uhr nachmittags 3.00 Uhr Ausgang abends 8.05 Uhr

Bodenlage morgens 7.00 lift Countag und Mittwoch morgens 6.45 Uhr abends 7.00 Uhr

Mit-Birael. Rultussemeinbe. Sunagoge: Griebrichftr. 38. abends 7 libr morgens 8.50 libr Cabbaib Bortrag 10.30 Uhr nachmittags 4.50 Uhr abends 8.10 Uhr

morgens 6.00 libr abends 6.45 libr Belicostage Montag und Dienstag шевдемя 6.30 116с

Mm 2. Oftober 1916, pormittage 10 Ufr, wird richtssielle, Simmer 61, bas Bobnbaus mit hofraum in garten, Forftftrabe Rr. 11 in Connenberg, Billentolone beim, 5 Ar 21 Quabratmeter groß, awangsweife ve Bert nad orisgerichtlider Schabung 34 500 Mart m

Schätzung ber Steuerbeborbe 32 000 Mart. Gigentilmer: Gbeleute Brediger Georg Belfer in

Biesbaben, ben 18. Ceptember 1916.

Berfauf von Rind., Ralb., Schweinefleifd und von Bir ben biefigen vier Mebgern erfolgt am

Camstag, ben 23. Ceptember 1916,

gegen Borlegung der Bleischkarten. Reihenfolge und Berkaufstiunden werden durch beim der Bingertstraße, am Tennelbach und an der Krone beim

Galiwirischaften wird voraussichtlich eine besondere am beine des möglich seine Besonderen Besondsscheine am bei an den 23. Sept. 1916, vormittags 9 uhr, im Nasian Gewährleistung für die Zuweisung von Fielscheine berbeitelt bei bei der Benediries der Bestand bei dem Bestand bei den Benediries der Bestand bei dem Beständlich nicht Angene der Bestand bei dem bertrandlich nicht Angene der Bestand bei der Benediries der Bestand bei dem bertrandlich nicht Angene der Bestand bei dem bertrandlich nicht Angene der Bestand bei dem bestand bei dem bestand bei dem bestand bei der Bestand bei dem bestand bei de

verftandlich nicht fibernommen werden. Connenberg, ben 21. September 1916. Der Bürgermeifter. Budtl

Connenberg. - Befanntmadung Betrifft: Antauf bon Dbft.

Alls Antäufer für Mepfel, Pflaumen und Sweifden Ernte 1916 bat fich beute Derr S. Marx II., wohnte Biebrich, Nathausstraße Nr. 2. bier angemelbet. Diejenigen Einvohner, welche Nepfel, Pflanzen

Diesettigen Einwohner, welche Aepfel, Pfland 3weifden eingeerntet baben oder noch einernten, melde Angebote fiber die abzugebenden Mengen und über des Obftes unmittelbar dem Antauter E. Marx II.

Sonnenberg, ben 21. September 1916. Der Bürgermeilter. Bu

Bach Mitteilung ber Königlichen Kommandar Feftung Mains wird ber Schiehvlat Rambach auch Mts. benubt.

Connenberg, ben 21, Geptember 1916. Budil